



OPEN AIR
SPORT 1

Wandern und Trekking
Laufsport
Nordic Walking und Nordic Trekking
Thematische Spaziergänge
Esel-Trekking

Zu Fuß

MAGGIORESEE
ORTASEE
MERGOZZOSEE
OSSOLA - CUSIO
VERGANTE - OBERVERBANO



Distretto Turistico dei Laghi

Corso Italia, 18
28838 - Stresa (VB)

Ph. +39 0323 30416
Fax +39 0323 934335

infoturismo@distrettolaghi.it
www.distrettolaghi.it

 Distretto Turistico dei Laghi, Monti e Valli



DISTRETTO
TURISTICO
DEI LAGHI  Lago Maggiore
Lago d'Orta
Lago di Mergozzo
Monti e Valli d'Ossola

Open Air Sport ist eine Veröffentlichung des
Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli

Projekt und Verlagskoordination:
Miria Sanzone

Mitwirkende:
Filippo Ceretti, Chiara Fabrizi, Irene Lilla, Silvia Lorenzini, Silvia Longo Dorni

Mitwirkende bei der Ausarbeitung der Routen:
Renato Bavagnoli, Alberto Bergamaschi,
Club Alpino Italiano - sezioni Est Monterosa, Comune di Varzo,
Davide Daccò, Chiara Fabrizi, Georges Maestroni, Angelo Petrulli,
Roberto Ragazzi, Gian Mauro Rossi,
Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Fotos:
Archiv des Distretto Turistico dei Laghi
www.antonini-foto.it (Foto Laufsport)
Einige Fotos wurden direkt von den Autoren der Texte zur Verfügung gestellt

Grafik:
Grafiche Fovana & Caccia - Gravellona Toce (VB)

Druck:
Press Grafica s.r.l. - Gravellona Toce (VB)

1.Ausgabe: 2011

In der gleichen Reihe:
Auf zwei Rädern
Winter
Andere Sportarten

Dieser Führer ist weder eine technische Veröffentlichung noch ein vollständiger Wanderführer, sondern lediglich eine Sammlung von Vorschlägen für touristisch interessante Routen. Der Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli verweigert daher jegliche Haftung für die Begehbarkeit der beschriebenen Routen und lädt Interessierte ein, sich vor Ort an zugelassene Führer und Begleiter zu wenden. Wer nach Führern oder Begleitern sucht, wende sich bitte an die Fremdenverkehrsbüros, die entsprechenden Verbände, den Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli, die Provinzverwaltungen des Gebiets Verbano Cusio Ossola und Novara, sowie an zugelassene Operateure. Landkarten, Schwierigkeitsgrade und technische Erläuterungen sind der Fachliteratur zu entnehmen.



Dieser Führer entstand dank der Weitergabe von Informationen über unsere Informationskanäle, Communities und Social Networks: Wenn auch Sie ein Begleiter, ein Führer oder ein Liebhaber des Sports und unseres Landstrichs sind, schlagen Sie uns Ihre Routen vor, indem Sie über unsere Mail-Adresse infoturismo@distrettolaghi.it Kontakt mit uns aufnehmen. *Die nächsten Routen, die wir veröffentlichen, könnten die Ihren sein!*

OPEN AIR
SPORT

Zu Fuß

**DURCH DEN DISTRETTO TURISTICO
DEI LAGHI MONTI E VALLI**



Dieser Führer, der auf den Vorschlägen der Mitglieder der Community neveazzurra.org basiert, ist zwar kein vollständiger Wanderführer, bietet jedoch eine gute Übersicht über das immense Sportangebot dieses Gebiets. Die in diesen Führer aufgenommenen Vorschläge von Strecken und Routen, die zu Fuß, in vielen Fällen aber auch im Sattel eines Mountainbikes zurückgelegt werden können, stellen einen ersten Fächer unzähliger Möglichkeiten dar, aktiv und an der frischen Luft einen Urlaub oder auch nur einen Tag an den Seen und auf den Bergen dieses Fremdenverkehrs-gebiets zu verbringen. Die Texte und Routen wurden von den zahlreichen Personen ausgesucht, die an diesem Projekt mitgewirkt haben: Fremdenführer, Begleiter, Operateure, aber auch einfache Liebhaber von Natur und Sport, die ihren Beitrag voller Begeisterung mit dem einzigen Wunsch geleistet haben, die einzigartigen Werte, die die Natur und das Geschick des Menschen diesem Landstrich verliehen haben, mit anderen zu teilen. Dieser Führer ist weder eine technische Veröffentlichung, noch ein vollständiger Wanderführer, sondern lediglich eine Sammlung von Vorschlägen für touristisch interessante Routen. Wir stehen der Mitwirkung anderer Liebhaber sehr offen gegenüber und laden Sie daher ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, wenn Sie zur Fortführung dieses Projekts beitragen möchten.



Antonio Longo Dorni

Vorsitzender des Distretto Turistico
dei Laghi Monti e Valli



Nichts ist so begeisternd, wie die Entdeckung eines Gebiets zu Fuß. Sei es eine mühselige Kletterstrecke in den Bergen oder eine ebene Route am See oder auch ein Gang durch die Straßen eines Städtchens, um dort die Paläste und Monumente zu bewundern: der Wandersport findet immer mehr Anhänger, von den super ausgerüsteten und wohltrainierten Trekkern bis hin zu den nur gelegentlich wandernden Touristen. Ob man sich nun für das Hochgebirge entscheidet oder für einen wenige Kilometer langen Spaziergang, sollte man sich jedoch immer an einige Regeln halten, um Problemen aus dem Wege zu gehen. Häufig führen Unachtsamkeit und die Unfähigkeit, Risiken zu beurteilen besonders bei denjenigen zu schweren Unfällen, die das Wandern nicht gewohnheitsmäßig betreiben. In den Bergen dürfen auch anscheinend noch so banale Pfade nicht unvorbereitet und unüberlegt in Angriff genommen werden. Vor jeder beliebigen Wanderung müssen daher einige Aspekte ernsthaft und bewusst in Betracht gezogen werden:

PERSÖNLICHE VORBEREITUNG sowohl körperlicher als auch geistiger Art. Einfache Wege in Talsohlen, kurze Strecken mit bescheidenem Gefälle und ohne Absturzgefahren können in aller Ruhe und Sicherheit auch ohne besondere Vorbereitung in Angriff genommen werden. Stundenlanges Gehen oder das Bewältigen eines größeren Gefälles beim Aufstieg (über 1000 m) sind Umstände, die eine besondere und sorgfältige körperliche und geistige Vorbereitung erfordern.

AUSRÜSTUNG: was man im Rucksack mitnehmen und wie man sich kleiden sollte. Der RUCKSACK muss alles enthalten, was bei einer Wanderung wirklich notwendig sein kann und auch zur Bewältigung kleinerer Zwischenfälle dienlich ist: ein gut ausgestatteter Verbandskasten, ein kleines Messer, Streichhölzer, eine Signalpfeife, eine Wärmeschutzdecke, ein großer Sack (z.B. Müllsack), eine Stirnlampe, ein Kompass, ein Höhenmesser, eine Landkarte der Zone, warme Handschuhe und Kopfbedeckung (auch im Sommer), einige Ersatz-Kleidungsstücke (Socken, Shirt, Unterwäsche), alles in einen wasserdichten Beutel verpackt, eine Sonnenbrille, eine leichte Windjacke, ein Regenschirm, eine Feldflasche und einige Riegel Energienahrung für Notfälle. Die BEKLEIDUNG sollte "schichtweise" angelegt werden: Unterwäsche auf der Haut, die den Schweiß nach außen ableitet, ein thermisches, isolierendes Kleidungsstück dazwischen und darüber eine undurchlässige, aber atmungsaktive Jacke.

Das SCHUHWERK ist von ausschlaggebender Wichtigkeit. Um die Trittsicherheit zu gewährleisten, muss es eine profilierte Vibram- Sohle besitzen, die Knöchel umschließen und sehr robust sein. Von niedrigem, leichtem Schuhwerk ist abzuraten.

FESTSTELLUNG DES SCHWIEBIGKEITSGRADS: jedem der richtige Pfad. Bei der Wahl des Pfads müssen die Fähigkeiten aller Beteiligten berücksichtigt werden, ganz besonders derer, die weniger gut präpariert sind. Auch darf nicht vergessen werden, dass Jahreszeit und die Wetterbedingungen die Schwierigkeiten ein und desselben Pfads radikal verändern können. Das Vorhandensein von Schnee, unvorhergesehener Frost, Tau auf einer steilen Wiese oder ein plötzliches Gewitter verschlimmern die Gefahren eines Pfads drastisch, besonders wenn man nicht über ein geeignetes Training und die richtige Ausrüstung verfügt, um Situationen zu begegnen, die nur schlecht vorhersehbar sind.

WETTERBEDINGUNGEN

Vor dem Aufbruch zu einer Wanderung sollte unbedingt der Wetterbericht des Gebiets unter der Adresse www.distrettolaghi.it abgefragt werden.

8 Wandern und Trekking

Verbano

- 10 Belgirate - Lesa auf der Strada Regina
- 11 Belgirate - Lesa auf der Strada dei Varim
- 12 Monte Camoscio - Mottarone
- 13 Monte Giove

Cusio

- 14 Die Hexenhöhle in Sambughetto
- 15 Bocchetta di Rimella

Ossola

- 16 Sacro Monte Calvario, Anzuno und Tappia
- 17 Masera und dessen Ortsteile
- 18 Cosa und Cosasca
- 19 Cardezza und die "Römerstraße"
- 20 Vogogna und die Burg
- 21 Cima Verosso
- 22 Mergozzo und Montorfano
- 23 Ornavasso und Linea Cadorna
- 24 Gipfel Laurasca
- 25 Gipfel Pizzetto
- 26 Ragozza-See
- 27 Lago Nero und Buscagna-Tal
- 28 Durchquerung des Val Grande von Malesco nach Premosello

Vergante - Novarese

- 29 Alpe Gallona und Verdina
- 30 Monte Cornaggia
- 31 Monte San Salvatore
- 32 Pfad Novara: Paruzzaro - Fosseno Sasso del Pizzo
- 33 Wanderpfade im Herzen des Vergante

34 Laufsport

Verbano

- 36 Ringstrecke in Fondotoce

Vergante - Novarese

- 37 Lagoni Seen- und Naturpark

38 Nordic Walking und Nordic Trekking

- 40 *Nordic Walking: Einführung*

Verbano und Oberverbano

- 41 Gemeinde Cavaglio-Spocchia
- 42 Cursolo Orasso

- 43 Carmine Superiore
- 44 S. Bartolomeo
- 45 Drei-Dörfer-Runde
- 46 Verbania
- 47 Nordic Walking Park in Cannero Riviera: Strecke Nr. 1
- 48 Nordic Walking Park in Cannero Riviera: Strecke Nr. 2
- 49 Nordic Walking Park in Cannero Riviera: Strecke Nr. 5
- 50 Nordic Walking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 2 - Piaggio
- 51 Nordic Walking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 4 - Gonte
- 52 Linea Cadorna

Ossola

- 53 "Goldstraße" von Oropa

54 *Nordic Trekking: Einführung*

Oberverbano

- 55 Nordic Trekking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 9 - Piancavallo
- 56 Nordic Trekking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 8 - Manegra
- 57 Nordic Trekking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 3 - Travallino

58 **Thematische Spaziergänge**

Verbano

- 60 Naturschutzgebiet des Sacro Monte S.S. Trinità

Cusio

- 61 Naturschutzgebiet des Sacro Monte von Orta
- 62 Madonna del Sasso
- 63 Der Zauber des Ortasees: Entdeckungstour von Pella

Ossola

- 64 Bosco Tenso WWF-Oase
- 65 Der "Kreuzweg": von Domodossola zum Sacro Monte Calvario
- 66 Das "Kulturdorf" in Domodossola
- 67 Formazza-Tal

Vergante / Novarese

- 68 Koloss des Heiligen Carlo Borromeo und die Burg von Arona
- 69 Spaziergang am Lido von Arona

70 **Esel-Trekking**

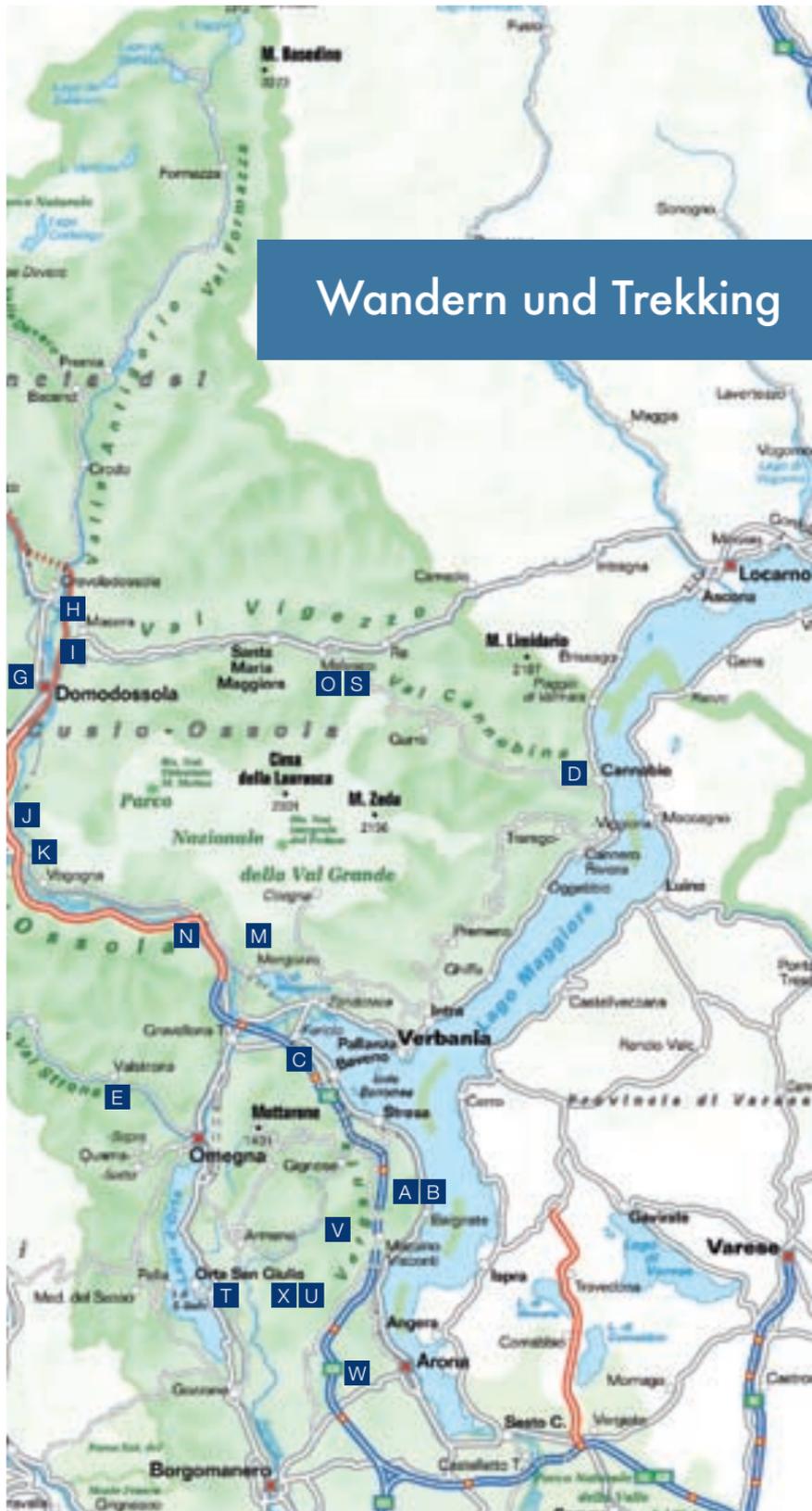
Ossola

- 72 Auf den Montorfano
- 73 Die Almen des Südlichen Cistella
- 74 Die Possette
- 75 Der wilde "Ovigo"

76 **Danksagungen**



Wandern und Trekking



Belgirate – Lesa auf der Strada Regina

Start

Belgirate

Ziel

Lesa (und Rückkehr nach Belgirate)

Schwierigkeitsgrad

Gering

Streckenlänge hin und zurück

1200 Meter

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Gravellona Toce" bis zur Ausfahrt Arona fahren. Ab Arona der Beschilderung in Richtung Stresa nach Lesa/Belgirate folgen.

Streckenbeschreibung

Am Ende des Scalone biegt man links in Via Elena Conelli ab. An deren Ende überquert man die Fahrstraße und geht links auf dem erhöhten Fußgängerweg weiter. Man geht an dem als S. Defendente bezeichneten Oratorium und links an der alten Strada dei Varim vorbei (heute unterbrochen und verlassen). Am Ende der Kurve biegt man rechts in Via Ignazio da Ispra (Strada Regina) ab und hinter Villa Conelli zweimal um die Ecke.

Man geht an der Einfassungsmauer des italienischen Gartens entlang, auf der bis vor wenigen Jahren einige schöne Statuen standen, und geht auf der ebenen Straße weiter. Man geht unter einem modernen Gebäude hindurch (links sind die Reste eines antiken Bauernhauses mit schuppenförmigem Fresko zu sehen) und über den Rio Valdera. Nur wenige Meter weiter befindet sich der Grenzstein zwischen den Gemeinden Belgirate und Lesa. Der Weg führt nun leicht aufwärts. Rechts geht der Treppenaufgang ab, der die Verbindung zur Strada dei Varim herstellt und unter der Bahnlinie hindurchführt. Von dort führt der Weg geradeaus weiter und bietet Aussichtspunkte auf den See und den Ort Lesa. Etwas weiter stößt man rechts auf eine Treppe, die neben dem Rio Valòn zur Strada dei Varim führt. Links sind eine Brücke und ein Tor (mit Löwen geziert) zu sehen, die früher den Zugang zum alten Garten der Villa Stampa bildeten.

Man geht hinter diesem grandiosen Gebäude (18. Jahrhundert) durch, in dem sich Alessandro Manzoni aufgehalten hat. Man kommt am Eingang des kleinen Manzoni-Museums vorbei (im Sommer geöffnet) und gelangt fast direkt in den historischen Ortskern von Lesa. Gleich nach dem Museumsgebäude kann man an dem Haus auf der linken Seite das Fresko eines Einhorns sehen, dem Symbol der Familie Borromeo.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Belgirate: Via Mazzini 12, 28832 Belgirate
Tel. +39 339 4635252 - belgirate@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Lesa: Via Vittorio Veneto 21, 28040 Lesa
Tel. +39 0332 772078 - lesa@distrettolaghi.it





Belgirate - Lesa auf der Strada dei Varim

Start

Belgirate

Ziel

Lesa

Schwierigkeitsgrad

Gering

Streckenlänge hin und zurück

1400 Meter bis Lesa, 2500 Meter bis Villa

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Gravellona Toce" bis zur Ausfahrt Arona fahren. Ab Arona der Beschilderung in Richtung Stresa nach Lesa/Belgirate folgen.

Streckenbeschreibung

Am Ende des Scalone biegt man links in Via Elena Conelli ab, an deren Ende man rechts unter der Eisenbahnbrücke durchgeht. Gleich danach biegt man links in die Via per Lesa ab. Man geht an der Bahnlinie entlang bis zum Ende der Fahrstraße und geht dann auf dem Fußweg weiter. Kurz danach trifft man links auf die Treppe, die zur Strada Regina hinunter führt. Im Ortsteil Varim geht man auf dem Pfad weiter, der durch einen dichten Tannenwald verläuft. Die Straße macht eine doppelte Kurve und bietet Aussicht auf den See. Bei Rio Valòn kreuzt man eine Straße, die links (neben dem Stromhäuschen) zur Strada Regina hinunter führt (die Wege auf den beiden Seiten des Rio laufen nach wenigen Metern zusammen). Die rechte Straße ist schon nach kurzer Strecke nicht mehr begehbar. Man geht geradeaus weiter bis man sich im Rücken des Orts Lesa befindet. Von dort kann man hinunter gehen.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Belgirate: Via Mazzini 12, 28832 Belgirate
Tel. +39 339 4635252 - belgirate@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Lesa: Via Vittorio Veneto 21, 28040 Lesa
Tel. +39 0332 772078 - lesa@distrettolaghi.it

Monte Camoscio - Mottarone

Wanderggebiet
Mottarone (VB)

Start
Baveno, Ortsteil Tranquilla

Ziel
Monte Camoscio, 890 m ü.d.M.;
Mottarone, 1491 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad
Hoch

Gefälle
Ca. 650 m zum Monte Camoscio; ca. 1350 m zum Gipfel des Mottarone

Streckenlänge hin und zurück
Ca. 5 km zum Monte Camoscio und 11 km zum Gipfel des Mottarone

Dauer der Wanderung
1,5 Stunden zum Monte Camoscio; 4 Stunden zum Gipfel des Mottarone

Zeitraum
Ganzjährig. Die Strecke ist auch in stark verschneitem Zustand praktikabel

Anfahrt
Zum Erreichen des Ausgangspunkts, in Baveno (VB) der Beschilderung zum Ortsteil Tranquilla folgen. Der Parkplatz befindet sich in der Nähe des gleichnamigen Campingplatzes.

Streckenbeschreibung
Vom Parkplatz aus zeigen gut sichtbare Hinweisschilder den Weg zum Anfang des Pfads. Nach Überqueren des Autobahntunnels trifft man auf einen Steinbau, der rechts auf den auch hier sehr gut sichtbaren Pfad hinweist. Man geht weiter bis zur Verzweigung der Vedavia-Alm, von wo man den Wegweisern zum Monte Camoscio folgt. Es empfiehlt sich, hier eine kurze Rast einzulegen, da der Pfad dann ununterbrochen stark ansteigt. Nach etwa 1 Stunde kommt man in Sichtweite des ersten Zielpunkts: dem Monte Camoscio in 890 m. Höhe ü.d.M. mit seinem charakteristischen Holzkreuz. Es handelt sich um einen beachtlichen Aussichtspunkt, von dem man den ganzen Lago Maggiore und die ihn umgebenden Berge überblicken kann. Von dort kann man zum Gipfel des Mottarone weitergehen oder auf dem gleichen Pfad zum Ausgangspunkt zurückkehren. Wer weitergehen will (nicht vergessen, dass dazu weitere 650 m Gefälle und ca. 6 km Strecke zu bewältigen sind) folgt dem äußerst leicht zu begehenden Berggrücken bis zu den Hütten der Vedabia-Alm in 900 m Höhe ü.d.M. Von dort führt eine unbefestigte Straße bis einem Schild, das den Weg zum Monte Zughero weist. Man geht auf der unbefestigten Straße weiter, die früher dem alten Granit-Steinbruch des Monte Zughero diente, und gelangt zur Verbandshütte des CAI von Baveno auf der Alpe Nuovo in 1205 m Höhe ü.d.M. Von dort führt der gut sichtbare Pfad zum Mottarone, der auch durch die Seile der Ski-Anlagen gekennzeichnet ist, bis zum Gipfel in 1491 m Höhe ü.d.M. Zur Rückkehr empfiehlt es sich, mit der Seilbahn Stresa-Mottarone zu fahren und dann mit dem Boot nach Baveno zurück zu kehren. Auf dem Gipfel des Mottarone kann man ringsum den Monte Rosa, den Monviso und immerhin sechs Seen sehen.

Touristeninformationen
Seilbahn Stresa - Alpino - Mottarone: Piazzale Lido 8 - 28838 Stresa
Tel. & Fax +39 0323 30295 - info@stresa-mottarone.it - www.stresa-mottarone.it
Fremdenverkehrsbüro von Stresa: Piazza Marconi 16 - 28838 Stresa
Tel. +39 0323 30150 / 31308 - stresa@distrettolaghi.it



Monte Giove

Start

Sant'Agata, Cannobio

Ziel

Monte Giove, 1298 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

850 m circa

Streckenlänge hin und zurück

Circa 9 km

Dauer der Wanderung

4 Stunden

Zeitraum

Ganzjährig. Die Strecke ist auch in stark verschneitem Zustand praktikabel

Anfahrt

Um den Ausgangspunkt der Wanderung in Verbania-Intra zu erreichen, fährt man auf der Staatsstraße in Richtung Schweiz am Lago Maggiore entlang bis nach Cannobio. Nach etwa 1 km biegt man in der Ortschaft Nizzoglio links nach Sant'Agata ab. Man erreicht den Ort nach etwa 3 km.

Streckenbeschreibung

Vom Parkplatz in Sant'Agata geht man zum Kirchplatz, von dessen Laubengang auf der rechten Seite die Wanderung abgeht. Ein schöner Saumpfad durch dichten Buchen- und Kastanienwald führt zu der kleinen Kirche San Luca in 687 m Höhe ü.d.M. Von dort folgt man den Wegweisern bis man auf einen unbefestigten Weg trifft, von dem man nach etwa hundert Metern links abbiegt und über die Wiesen des Panoramadorfs Monti Marcalone in 860 m Höhe ü.d.M. geht. Danach geht man wieder auf dem unbefestigten Weg weiter, der steil in einen Tannenwald führt, der anfangs recht dicht ist und dann immer lichter wird. Man erreicht den Pian delle betulle in 1085 m Höhe ü.d.M., geht an der Abzweigung nach Rombiago vorbei und auf der unbefestigten Straße weiter, die mit wenig Mühe zu dem Aussichtsgipfel des Monte Giove in 1298 m ü.d.M. mit seinem charakteristischen Gipfelkreuz führt. Bei Abstieg folgt man dem gleichen Weg, wie beim Aufstieg.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannobio - Via Giovanola 25 - 28822 Cannobio
Tel. +39 0323 71212 - cannobio@distrettolaghi.it



Die Hexenhöhle in Sambughetto

Wanderggebiet

Strona-Tal (VB)

Schwierigkeitsgrad :

Gering. Diese Wanderung kann nur in Begleitung eines qualifizierten Führers und eines Speläologen unternommen werden. Es sind jedoch weder besondere körperliche Fähigkeiten noch die Kenntnis von Höhlen- oder Klettertechniken erforderlich.

Gefälle

Die Strecke weist kein Gefälle auf

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 1000 m.

Dauer der Wanderung

2,5 Stunden

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Um den Ausgangspunkt der Wanderung zu erreichen, von Omegna der Strada della Valle Strona folgen. Etwa 400 Meter nach dem Ort Piana di Fornero die Provinzstraße verlassen und links in Richtung Marmorbruch abbiegen. Der Haupteingang zur Grotte befindet sich auf der Ebene des heutigen Steinbruchs.

Streckenbeschreibung

Die Grotten von Sambughetto sind mit Sicherheit der interessanteste unterirdische Komplex des gesamten Strona-Tals, das eine große Anzahl von Höhlen aufweist, obgleich dies allgemein kaum bekannt ist. Es handelt sich um ein ganz besonderes Ambiente, das dank seiner Integrität und Originalität eine einzigartige und überraschende Faszination besitzt. Verwinkelte Gänge, aufregende Strecken, kleine Wasserfälle, unterirdische Säle und Schluchten von überwältigender Schönheit. Eine in ihrer Art einzigartige Gelegenheit, eine umgekehrte, versteckte, außergewöhnliche Welt zu entdecken. Diese Wanderung wird Ihnen die Möglichkeit schenken, eine Erfahrung zu realisieren, von der Sie immer geträumt haben und die Sie bisher nicht gewagt hatten! Hatten Sie sich je vorgestellt, sich im Inneren der Erde im absoluten Dunkel zu befinden, ihre „geräuschvolle Stille“ zu vernehmen, durch ihre Schlünde zu gleiten, ihren verwinkelten Strecken zu folgen? Ein neues, zauberhaftes Erlebnis, das völlig anders ist, als die Routen durch touristische Höhlen, die mit Handläufen, zementierten Wegen und künstlicher Beleuchtung ausgestattet sind. Es ist unmöglich, die unglaublichen Emotionen in Worte zu fassen, die man dort unten erlebt, wenn man die Lampen ausschaltet: dort unten ist alles geheimnisvoll, jede Kleinigkeit eine Entdeckung. Dank geschickter Anleitung durch einen erfahrenen Naturführer und einen Speläologen können Sie sich auch ohne besondere Ausrüstung und ohne spezifische Erfahrung auf dieses aufregende Abenteuer begeben, auf der Suche nach der wertvollsten Gabe der Höhlen: das Spektakel einer tatsächlich unberührten, vollkommen erhaltenen Umgebung. Und Sie werden dieses erregende Erlebnis nur unter der Aufsicht eines erfahrenen Speläologen und eines Führers machen, die Sie in absoluter Sicherheit bei diesem Abstieg ins Herz der Erde begleiten werden. Dazu sind weder besondere athletische Fähigkeiten notwendig, noch die Kenntnis von Höhlen- oder Klettertechniken.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Omegna: Via Piazza XXIV Aprile 17 - 28887 Omegna
Tel. +39 0323 61930 - omegna@distrettolaghi.it



Bocchetta di Rimella

Wandergebiet

Strona-Tal (VB)

Start

Campello Monti, 1305 m ü.d.M.

Ziel

Bocchetta di Rimella, 1924 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

Ca. 600 m.

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 7 km

Dauer der Wanderung

Ca. 3 Stunden, hin und zurück

Zeitraum

Die am besten geeigneten Jahreszeiten sind das Frühjahr und der Herbst, wenn klare und kalte Tage wundervolle Landschaften bieten. Bei Schnee kann diese Wanderung nicht stattfinden.

Anfahrt

Um den Ausgangspunkt der Wanderung zu erreichen, auf der Autobahn A26 bis Gravellona Toce fahren und dann der Beschilderung nach Omegna folgen. Kurz vor dem Ort Omegna in Richtung Strona-Tal abbiegen. Weiterfahren bis zum letzten Dorf des Tals: Campello Monti, wo man auch bequem parken kann.

Streckenbeschreibung

Nach der Brücke gelangt man in den Ort, wo man durch die engen Gassen zu einer weiteren kleinen Brücke kommt. Die Hinweisschilder führen zu einem breiten, gut gepflegten Saumpfad, der in Kürze zunächst zur Alpe (Alm) del Vecchio in 1465 m Höhe ü.d.M. und dann zur Scarpia-Alm in 1693 m Höhe ü.d.M. führt. Auf dem Pfad am linken Ufer des Rio Colma erreicht man nach einem steilen Anstieg die Bocchetta di Rimella in 1924 m Höhe ü.d.M. Auf dem Rückweg kann man den Ausflug durch eine Ringstrecke erweitern, die an allen wichtigsten Almen des Strona-Tals vorbeiführt. In diesem Fall folgt man dem Pfad, der sich durch den oberen Teil des Campello-Tals zieht, an den Überresten der Calzino-Alm in 1852 m Höhe ü.d.M. vorbei zur Capezzone-Alm in 1845 m Höhe ü.d.M.. Von dort führt ein leicht zu gehender, gut gekennzeichneter Weg wieder nach Campello Monti zurück.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Omegna: Via Piazza XXIV Aprile 17 - 28887 Omegna
Tel. +39 0323 61930 - omegna@distrettolaghi.it



Sacro Monte Calvario, Anzuno und Tappia

Wandergebiet

Domodossola und Ortsteile (Ringstrecke)

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

335 Meter

Dauer der Wanderung

3 Std., 15 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplon - Staatsgrenze" bis zur Ausfahrt Domodossola fahren. Dann der Beschilderung zum Sacro Monte Calvario folgen.

Streckenbeschreibung

Die Strecke folgt der "Via alta" (Hochstraße) (heute Via dei Torchi e dei Mulini, etwa „Straße der Kelter und Mühlen" genannt) quer durch die höher liegenden Ortsteile zwischen Domodossola und Viladossola, wo man das Bauernleben inmitten von Kelter, Mühlen und antiken Öfen neu entdecken kann. Nachdem man den Sacro Monte Calvario mit dem Bus (in Piazzale stazione, Linie 40) oder mit dem eigenen Auto erreicht hat, geht man zum Ort Crossiggia (6 Min.) hinauf, wo ein Saumpfad beginnt, der zum Oratorium Sant'Antonio in Anzuno (28 Min.) führt. Man durchquert den Ort mit seiner Kelter, der Schule, dem Ofen und gelangt zum Tal des Rio Anzuno (12 Min.), wo man die Mühlen und den alten Specksteinbruch besichtigen kann. Nach der Cappella dell'Oro (8 Min.) geht man am Friedhof von Tappia entlang und kommt zu der Kirche S. Zeno. Vom Kirchplatz gelangt man in das alte Dorf Tappia (13 Min.), das durch herrliche Beispiele traditioneller Architektur, Brunnen, einen alten Ofen und eine Kelter charakterisiert ist. In Tappia beginnt der Saumpfad, der nach Valpiana hinunter führt (20 Min.). Von der Kirche führt ein Saumpfad zum Ort Gabi Valle (12 Min.) und dann nach einer Bogenbrücke zum Ort Rogoledo (10 Min.). Man geht weiter nach Quartero, erreicht in Kürze die Kirche von Crossiggia (14 Min.) und kommt schließlich zum Ausgangspunkt zurück (7 Min.).

Touristeninformationen

Ente di Gestione della Riserva Naturale Speciale (Verwaltung des Naturschutzgebiets) Sacro Monte Calvario di Domodossola

B.ta Sacro Monte Calvario 5 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 241976 - riserva@sacromontedomodossola.it - www.sacromontedomodossola.com

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it





Masera und dessen Ortsteile

Wandergebiet

Masera

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

258 m

Dauer der Wanderung

2 Stunden

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn

A26 in Richtung "Simplonpass/Staatsgrenze" bis zur Ausfahrt Valle Vigezzo fahren. Masera ist der erste Ort, auf den man stößt.

Streckenbeschreibung

Die Strecke folgt den Saumpfadern, die die sonnenbeschienenen Ortschaften miteinander verbinden, aus denen die Gemeinde Masera besteht. Das Leben der Bauern, aber auch die Herrschaftshäuser sind harmonisch in die Umgebung eingegliedert, die noch heute bebaut wird. Zum Zurücklegen dieser Strecke ist die suggestive „Kleinbahn des Vigezzo-Tals“ vorgesehen. Vom Bahnhof von Masera geht man zum Kirchplatz (5 Min.), wo die Pfade A6, A8, A10 und M0 abgehen. Man folgt den Wegweisern bis zur einer Kapelle (8 Min.) und geht links des Pfads A10 dem mit A6-A8 markierten Saumpfad entlang, der zum Ortsteil Ranco führt (27 Min.). Von dort geht man ein kurzes Stück auf der asphaltierten Straße weiter, bis man auf den Saumpfad stößt, der zum Ort Case Brencio (8 Min.) hinunter führt und erreicht dann "Vile" (3 Min.), von wo man auf einer unbefestigten Straße zum Oratorium Madonna delle Grazie (16 Min.) gelangt. Auf unbefestigter Straße kehrt man zum Gebiet der Weinberge zurück und geht an der Wegegabelung weiter in Richtung Rogna (12 Min.). Von dort kommt man nach Durchqueren des Dorfs zum Ortsteil Cresta (4 Min.), wo man sich in der Trattoria "Divin Porcello" stärken kann. Vom Ortsteil Cresta gelangt man in das Dorf Rivoira (10 Min.) mit seinem erst kürzlich umgebauten Ofen. Nachdem man den suggestiven kleinen Dorfplatz überquert hat, erreicht man in wenigen Minuten einen baumgesäumten Pfad, der an einigen Herrschaftsvillen vorbeiführt. Nachdem man die asphaltierte Straße überquert und eine Kapelle hinter sich gelassen hat (24 Min.) geht man an einem alten, umgebauten Palast vorbei und kehrt auf dem Saumpfad zur Kirche von Masera zurück (8 Min.).

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - prodomodossola@distrettolaghi.it



Cosa und Cosasca

Wanderggebiet

Trontano und dessen Ortsteile

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

312 m

Dauer der Wanderung

1 Std. 45 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung „Simplonpass/Staatsgrenze“ bis zur Ausfahrt Valle Vigezzo fahren. Nach dem Ort Masera gelangt man nach Trontano.

Streckenbeschreibung

Zwei Dörfer, das tiefer gelegene Cosa und das höher gelegene Cosasca, bilden einen Ort mit Geschichte, wo sich Glauben und Landleben unlöslich miteinander verketten. Der Ort entstand rings um einen Sichtungspunkt, der schon zur Römerzeit genutzt wurde. Von der Bushaltestelle geht man durch Via Rosmini bis zur Kirche und von dort durch die Via Marconi, bis man wieder zur Provinzstraße kommt. Man geht weiter in Richtung Norden bis man auf Via Bellini stößt, der man bis zur Brücke entlang geht, wo ein Wasserfall zu bewundern ist (11 Min.). Hier beginnt ein interessanter Aufstieg auf einem Pfad, der durch in den Fels gehauene Stufen charakterisiert ist. Nach Erreichen einer Kapelle (8 Min.) verlässt man den Pfad, der rechts nach oben führt, und geht den anderen Weg entlang, der durch zwei Gruppen von Hütten hindurch zum Ort Cà Burtulina (15 Min.) und dann zur Kirche des Hauptorts Cosasca führt. Man geht durch eine Gruppe umgebauter Berghütten und erreicht die Wallfahrtskirche Madonna delle Grucce, die auf das Jahr 1648 zurück geht (6 Min.). Von dort geht man zur Kirche zurück und erreicht auf einem bequemen Saumpfad die Kirche San Lorenzo al Pozzo (31 Min.). Vom Kirchplatz führt der Saumpfad rechts zur einer Kapelle hinunter (6 Min.). Nachdem man die neue, unbefestigte Straße überquert hat, geht man weiter bis zu einer Kapelle am alten Saumpfad, der von Mergozzo zu den Alpenpässen des Ossola-Gebiets hinaufführte (10 Min.). Rechts weitergehend erreicht man den Kirchplatz von Cosa (4 Min.), während man links weitergehend zum Ort Quarata kommt, wo man neben den alten Häusern die Kapelle S. Marta bewundern kann.

Anmerkungen

Buslinie Nr. 16

Empfohlene Ausrüstung: Wanderschuhe, Pfade: A18 – A0

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - prodomodossola@distrettolaghi.it



Cardezza und die „Römerstraße“

Start

Cuzzego (Ringstrecke)

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

695 m

Dauer der Wanderung

3 Std. 30 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung „Simplonpass/Staatsgrenze“ bis zur Ausfahrt Villadossola fahren und von dort der Beschilderung nach Beura Cardezza folgen.

Streckenbeschreibung

Von der Bushaltestelle in Cuzzego geht man zurück in Richtung Beura. Bei der Ausfahrt des Zubringers nach Villadossola signalisiert ein Hinweisschild den Weg, der anfangs dem Fluss bis zu einem Gebäude folgt, in dem sich ein Mühlstein befindet (5 Min.). Hier beginnt, wie aus einer Erinnerungstafel zu entnehmen ist, der erste Abschnitt der „Römerstraße“. Nach Erreichen einer Gruppe von Hütten geht man links bis zu einem verlassenen Steinbruch weiter (10 Min.), ab dem die alte Straße dank großer Quadersteine an dem steilen Berghang deutlicher zu erkennen ist. Der Weg führt fast eben weiter, bis er die asphaltierte Straße kreuzt (24 Min.), die nach Cardezza führt. Den Wegweisern folgend steigt man den alten Saumpfad hinauf bis zum Platz der Kirche von Cardezza (25 Min.). Von dort folgt man der Via delle Cappelle bis zum Oratorium Sant'Antonio (5 Min.) und zu einem Agritour-Betrieb (2 Min.) und weiter bis zum Ort Cà Gubit, von wo ein gut gekennzeichnet, bequemer Weg zur Marzone-Alm hinaufführt (45 Min.). An einer Weggabelung zeigt ein Wegweiser die Straße zum See von Marzone (7 Min.). Auf der gleichen Strecke kehrt man zum Kirchplatz von Cardezza zurück (40 Min.), wo man sich in der Trattoria stärken kann. Man geht ein Stück auf der asphaltierten Straße in Richtung Friedhof, wo ein Schild den Weg für den Abstieg weist. Nach Erreichen der Kapelle „At Sant Isepp ai Scupej“ (13 Min.) führt der Saumpfad weiter durch einige charakteristische Ortschaften. In „Cà Pinauda“ (12 Min.) führt der Saumpfad abwärts bis zur Kapelle von „Scarp“ (11 Min.) und dann zum Kirchplatz von Cuzzego (7 Min.) und zur Bushaltestelle (4 Min.).

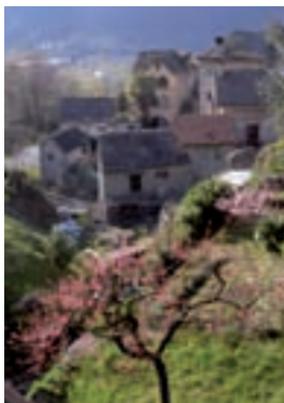
Anmerkungen

Buslinie Nr. 16

Empfohlene Ausrüstung: Wanderschuhe, Pfade: A0 - A22 – A24

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola
Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it



Vogogna und die Burg

Wanderggebiet

Vogogna

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

157 m

Dauer der Wanderung

1 Std. 55 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung „Simplonpass/ Staatsgrenze“ bis zur Ausfahrt Piedimulera fahren. Am Kreisverkehr an der dritten Ausfahrt die Beschilderung nach Vogogna folgen.



Streckenbeschreibung

Vogogna ist der besterhaltene mittelalterliche Ort unserer Provinz. Seine Wiederherstellung hat einige architektonische Aspekte von hohem Wert ins Licht gerückt: das Schloss, den Prätorianer-Palast, die Kirchen, die antiken Häuser, die Dorfanlage und die Burg. Von der Bushaltestelle in Dresio geht man durch Via San Pietro bis zu der aus dem Jahr 1276 stammenden Kirche San Pietro: auf dem Kirchplatz befindet sich ein Brunnen mit keltischer Maske. Man geht weiter durch eine Gasse und gelangt zur Provinzstraße vor der Kirche Santa Maria degli Angeli (5 Min.). Von dort geht man auf dem Gehsteig weiter bis zur Piazza San Carlo, und weiter durch Via De Regibus bis zu der aus dem Jahr 1896 stammenden Pfarrkirche. Durch Vicolo della Motta und Vicolo sotto le Mura erreicht man die Kreuzung mit Via Teatro und geht durch Via Sopra le Mura weiter bis zur Casa Losetti. In Piazza Marconi zweigt man in die Straße ab, die zum Prätorianer-Palast in der Dorfmitte führt (22 Min.). Von dort geht man durch Via Roma bis man auf die Via S. Martino trifft, die zum Schloss führt (5 Min.). Beim Schloss nimmt man den Saumpfad, der auf dem Sentiero Natura del Parco Nazionale Val Grande (Naturpfad des Nationalparks Val Grande) nach Genestredo (15 Min.) führt und zweigt dann rechts zur Burg ab (11 Min.). Bei der Rückkehr nach Genestredo (11 Min.) kann man beim Circolo einen Imbiss einnehmen, bevor man dann zur Kirche San Martino und von dort auf der asphaltierten Straße zum Oratorium San Zenone (15 Min.) hinaufsteigt. Von dort geht man hinunter zur Ortschaft Giavinello (10 Min.) und von dort auf dem Saumpfad zurück zur Piazza San Carlo (8 Min.). Nachdem man den Ort und den Kirchplatz erreicht hat, geht man hinunter zur Provinzstraße, wo sich die Bushaltestelle befindet (10 Min.).

Anmerkungen

Vogogna liegt an der Linie Domodossola-Novara (Linie 303)

Pfade: A0 - A32 - A34, Busse Nr. 12 und Nr. 105

Empfohlene Ausrüstung: Wanderschuhe

Touristeninformationen

Visconti-Schloss in Vogogna – Informationen bei Gemeindeamt Vogogna Tel. +39 0324 87200 municipio@comune.vogogna.vb.it - www.comune.vogogna.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola Tel. +39 0324 248265 - prododomossola@distrettolaghi.it

Cima Verosso

Wandergebiet

Bognanco-Tal (VB)

Start

San Bernardo, 1628 m ü.d.M.

Ziel

Cima Verosso 2443 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad

mittel

Gefälle

Ca. 800 m

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 9 km.

Dauer der Wanderung

3 St. 30 Min.

Zeitraum

Frühjahr, Sommer, Herbst

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts in Richtung Domodossola fahren. Dann der Beschilderung nach Bognanco folgen und auf der kurvenreichen Straße nach San Bernardo weiterfahren. Das Auto in der Nähe der kleinen Kirche abstellen.

Streckenbeschreibung

Nachdem man das Auto abgestellt hat, folgt man der unbefestigten Straße, die zu einem großen, ebenfalls unbefestigten Parkplatz führt.

Nach Überqueren des Platzes beginnt man rechts den Aufstieg auf dem bewaldeten Kamm und erreicht in wenigen Minuten einen Wasserauslass aus Stahlbeton (gelb-rote Wegmarkierung). Kurz nach dem kleinen Betonbau wird der Pfad deutlich sichtbar und ist leicht zu befolgen. Beim Aufstieg gibt es keine Orientierungsschwierigkeiten, denn die gesamte Strecke verläuft auf dem schönen westlichen Kamm des Bergs und bietet ein wundervolles Panorama. Auf ca. 1930 m Höhe ü.d.M. führt der Weg links vom Kamm weg und erreicht diesen auf 2020 m Höhe ü.d.M. wieder, wo er bereits nicht mehr von Bäumen bewachsen ist. In Kürze gelangt man zu einem breiten, ebenen Sattel in 2200 m Höhe ü.d.M. Der Kamm ist hier sehr breit. Am rechten Rand entlang gehend (Steinhaufen und gelb-rote Markierungen) erreicht man das Ende der Costa del Dente. Um von hier zum Gipfel zu gelangen, folgt man dem Kamm, der nun wesentlich schmaler und gut ausgeprägt ist. Von hier bis zur Cima Verosso führt die Strecke zwischen Felsblöcken hindurch und über einen steilen Grashang hinauf zum Gipfel, der durch zwei große Steinhaufen und ein kleines Kreuz markiert ist.

Anmerkungen

Der Aufstieg zur Cima Verosso ist eine Wanderung, die wunderschöne Panoramen bietet. Der Blick schweift unmittelbar nach Süden, angezogen von den drei Viertausender-Gipfeln des Simplon: Weißmies, Lagginhorn, Fletschhorn, und nach Norden, über das Profil der näher gelegenen Berge hinweg zum Gletscher des Monte Leone und, weiter entfernt und seitlich versetzt, zum Monte Rosa, dessen vier Gipfel von hier zu erkennen sind.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Bognanco: Piazza Giannini 5 - 28842 Bognanco

Tel. +39 0324 234127 - bognanco@distrettolaghi.it



Mergozzo und Montorfano

Start

Mergozzo

Ziel

Gipfel des Montorfano

Schwierigkeitsgrad

Gering. Achtung auf die Strecke vom Gipfel des Montorfano zum Dorf

Gefälle

590 m

Dauer der Wanderung

3 Std. 15 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplonpass/Staatsgrenze" bis nach Mergozzo fahren.

Streckenbeschreibung

Der Ort Mergozzo, der zu allen Zeiten als Verteidigungshochburg diente, und die Linea Cadorna als letzte überlagerte Verteidigungslinie diese Orts charakterisieren die Strecke.

Von der Bushaltestelle auf dem Platz der „alten Ulme“ geht man der Hauptstraße entlang zur Pfarrkirche. Genau gegenüber der Treppe beginnt der Weg, der zum Haus der Malteser-Ritter und dann links zur Kirche San Marco (6 Min.) führt. Die Straße führt links daran vorbei und jenseits der Bahnlinie links an der Kapelle und an der Abzweigung zum „Garden“ vorbei zur Kapelle von Rubianco (12 Min.). Von dort zweigt man etwas links auf den breiten Pfad ab, der zum Grünen Granitsteinbruch führt (17 Min.) und geht dann weiter bis zu den Kasernen der Linea Cadorna (7 Min.). Auf der Cadorna-Straße geht man weiter bis zur Abzweigung bei den Pulveriere (14 Min.) und gelangt auf einer kurzen, ebenen Strecke (4 Min.) zu den "Pulveriere". Man kehrt zur Abzweigung zurück und steigt weiter aufwärts zum Gipfel des Montorfano (30 Min.). Bevor man sich auf den Rückweg macht, ist es der Mühe wert, etwas Zeit auf die Gipfelrunde zu verwenden, wo man ein Panorama im Winkel von 360° genießen kann. Von den Relaisstationen aus führt der Weg steil nach unten, bis er die "Strusa" des alten Steinbruchs kreuzt (es handelt sich um eine Rutsche für die Steinblöcke aus dem Bruch). Von dort führt der Weg weiter bis zur Kletterschule von Montorfano (16 Min.). Von hier verläuft der Weg auf einer breiten, unbefestigten Straße bis zum Ort Montorfano (10 Min.), wo man sich in der örtlichen Trattoria stärken kann. Bei einem Rundgang durch das Dorf kann man einige charakteristische Steinhäuser entdecken, die geschickt bewahrt wurden, sowie die schöne Kirche San Giovanni. Schließlich geht man auf der asphaltierten Straße bis zur Kreuzung mit dem Saumpfad, der wieder nach Mergozzo führt (45 Min.).

Anmerkungen

Bahnlinie Milano-Domodossola (Linie 302), Bus Nr.12, Pfade: A0 - A56 - A58
Empfohlene Ausrüstung: Wanderschuhe

Touristeninformationen

Antiquarium Stadtmuseum: Corso Roma 8 - 28802 Mergozzo
Informationen: Fremdenverkehrsbüro von Mergozzo: Corso Roma 20 - 28802 Mergozzo
Tel. +39 0323 800935 - mergozzo@distrettolaghi.it



Ornavasso und Linea Cadorna

Wandergebiet

Ornavasso

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

295 m

Dauer der Wanderung

2 Std. 5 Min.

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplon – Staatsgrenze bis zur Ausfahrt Ornavasso fahren.

Streckenbeschreibung

Das als „Linea Cadorna“ bezeichnete Verteidigungssystem geht auf den Ersten Weltkrieg zurück und besteht aus einem dichten Netz von Straßen, Schützengräben, Wehrgängen und Tunnels, die dank des Einsatzes der Alpenjägergruppe von Ornavasso gesäubert und nutzbar gemacht wurden. Entlang der Strecke finden sich auch Zeugnisse des Volksglaubens. Von der Bushaltestelle in Migliandone geht man Richtung Ornavasso bis zum Piazzale della Punta di Migliandone, wo eine Kanone vom Vorhandensein der Festungen zeugt. Der Militärstraße folgend trifft man auf die ersten Schützengräben (4 Min.) und die Standplateaus für Maschinengewehre und gelangt schließlich zu der Festung "Forte di Bara" (27 Min.), wo sich Kanonen mit hoher Reichweite befunden haben müssen. Auf dem Vorplatz steht eine Kanone. Danach kommt man am Fahnenplatz vorbei zur unbefestigten Zugangsstraße. Man geht an der Abzweigung des Saumpfades A21 zum Monte Massone vorbei, über zwei Brücken und erreicht die asphaltierte Straße (21 Min.) zum Boden. Auf dieser Straße geht man bis zum Vorplatz der Wallfahrtskirche von Boden (15 Min.). Knapp unterhalb davon beginnt der Saumpfad „Mulattiera delle Cappelle“, auf dem man zu dem als "La Quietè" bezeichneten Gebiet hinunter geht (5 Min.). Nach den Kapellen geht man links auf dem Pfad zum Forte di Bara und nach Migliandone weiter, der als "Via delle Vie Crucis" bezeichnet wird (13 Min.). Danach führt der Weg abwärts nach Ornavasso und dann geradeaus zur Pfarrkirche (10 Min.). Zu beachten sind der Turm, die Chiesa (Kirche) della Guardia und einige Überreste des Schlosses. Man geht ein Stück die Straße hinunter bis zum Areal des alten Friedhofs, an dem man links vorbeigeht, und wandert weiter auf der Straße, die unterhalb der Kirche verläuft. Nach der Treppe, die zur Kirche hinaufführt und nach der Kapelle der "Madonna delle Grazie" in Via Conciliazione (10 Min.) geht man weiter bis zum "Laghetto delle Rose" (10 Min.). Ein Pfad führt an den Felswänden der Kletterschule von Ornavasso vorbei bis zum Startplatz (15 Min.).

Anmerkungen

Buslinie Nr. 12, Pfade: A00 - A21 - A25. Empfohlene Ausrüstung: Wanderschuhe.

Touristeninformationen

Antiker Marmorbruch von Ornavasso: Tel. +39 0324 346102 - +39 366 5314145
info@anticacava.it - www.anticacava.it

Wallfahrtskirche von Boden: Via Al Boden - Ornavasso

Tel. +39 0323 837298 - info@ornavasso.it - www.comune.ornavasso.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it



Gipfel Laurasca

Wanderggebiet
Vigezzo-Tal (VB)

Start
Fondo Li Gabbi, 256 m ü.d.M.

Ziel
Gipfel des Laurasca, 2195 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Gefälle
Ca. 950 m

Streckenlänge hin und zurück
Ca. 11 km.

Dauer der Wanderung
4 Std.

Zeitraum
Frühjahr, Sommer, Herbst

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts der Wanderung, von Domodossola aus etwa 20 km der Staatsstraße Valle Vigezzo bis nach Malesco folgen. Dann weiterfahren in Richtung Finero. Dreihundert Meter nach dem Kirchplatz rechts in die Straße abbiegen, die in das Loana-Tal führt, und dieser etwa 5 km bis nach Fondi li Gabbi folgen, wo das Auto auf einem großen Parkplatz abgestellt werden kann.

Streckenbeschreibung

Vom Parkplatz geht man zum Fluss Loana hinunter und an dessen linkem Ufer durch die breite Sohle des Loana-Tals, wo man antike Brennöfen bewundert werden kann, wo einst Kalk gebrannt wurde.

Der sogenannten "strà di vacch" folgend gelangt man auf schönen Saumpfad zu den Hütten der Cortenuovo-Alm in 1792 m Höhe ü.d.M., wo man sich mit frischem Wasser versorgen kann. Von dort geht man in wenig mehr als einer Viertelstunde zur Scaredi-Alm in 1841 m Höhe ü.d.M. hinauf, wo man eine herrliche Aussicht auf das ganze suggestive Val Grande hat. Hier besteht nach Wunsch auch die Möglichkeit für ein Biwak. Wasser ist verfügbar. Südöstlich über die Hütten hinausgehend folgt man einem gepflasterten Pfad in ein kleines Tal, das mit wunderschönen kleinen Seen übersät ist. Leicht nach links abzweigend folgt man dem felsigen Vorgebirge bis zum Ende und gelangt somit zu dem Kamm, der vom Gipfel des Laurasca herunter führt, wo man über Trümmer und Geröll den Gipfel erreicht, auf dem das große Gipfelkreuz aufragt. Der Rückweg erfolgt auf dem gleichen Pfad, wie beim Aufstieg.

Touristeninformationen

Museo Archeologico della Pietra Ollare (Archäologisches Specksteinmuseum): Piazza Ettore Romagnoli- 28854 Malesco

Tel. +39 0324 92444 - info@parcovalgrande.it - www.parcovalgrande.it

Fremdenverkehrsbüro von Malesco: Via Ospedale 1 - 28854 Malesco

Tel. +39 0324 929901 - malesco@distrettolaghi.it



Gipfel Pizzetto

Wandergebiet

Anzasca-Tal (VB)

Start

Bannio Anzino, Ortschaft Fontane

Ziel

Cima Pizzetto 2195 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad

Schwierig. Obgleich die Strecke keine besonderen technischen Ansprüche stellt, erfordert sie ein gewisses Körpertraining, um den großen Höhenunterschied bewältigen zu können

Gefälle

Ca. 1050 Meter

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 10,5 km.

Dauer der Wanderung

3- 4 Std.

Zeitraum

Ganzjährig. Die Strecke ist auch in stark verschneitem Zustand praktikabel

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Schnellstraße bis zur Ausfahrt Pieve Vergonte fahren und dann der Beschilderung nach Macugnaga (Walsertdeutsch: Maggana) folgen. Weiterfahren bis Pontegrande und dann Richtung Bannio Anzino. Nachdem man den Ort durchquert hat, fährt man auf einer kurvenreichen Straße weiter zur Ortschaft Fontane. Das Auto vor Erreichen des Schlagbaums abstellen.

Streckenbeschreibung

Nachdem man das Auto abgestellt hat, stößt man rechts hinaufgehend auf eine Wegmarkierung, die den Pfad B19 signalisiert. Auf diesem bequemen, leicht zu gehenden Saumpfad erreicht man in etwa 30 - 40 Minuten die Endstation des alten Skilifts. Man geht links an den Ski-Anlagen vorbei in Richtung des Bergrückens mit seinem schönen Weißtannenwald. Nach der Loro-Alm in 1348 m Höhe ü.d.M. erreicht man, auf dem Bergrücken bleibend, einen breiten Hügel mit einer Wegmarkierung, die 1592 m Höhe ü.d. M. ausweist. Ab diesem Punkt geht man rechts weiter bis nach Villa Simonini in 1655 m Höhe ü.d.M., wo es sich empfiehlt, eine Pause einzulegen und zu essen. Über das Plateau hinweg und in das kleine von Lärchen bewachsene Tal eindringend, gelangt man zu einer wunderschönen, isolierten Berghütte. Man geht links daran vorbei und erreicht den Kamm, der zum Gipfel hinauf führt. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Strecke, wie beim Aufstieg.

Anmerkungen

Wenn Sie Glück haben und gutes Wetter herrscht, machen Sie sich auf atemberaubende Panoramen gefasst... die Ostwand des majestätischen Monte Rosa wird Sie überwältigen.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Macugnaga: Piazza Municipio 6 - 28876 Macugnaga

Tel. +39 0324 65119 - macugnaga@distrettolaghi.it





Ragozza-See

Wandergebiet
Bognanco-Tal (VB)

Start
San Bernardo, 1628 m ü.d.M.

Ziel
Ragozza-See, 1958 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad
Gering

Gefälle
Ca. 400 m

Streckenlänge hin und zurück
Ca. 7 km.

Dauer der Wanderung
3 Std.

Zeitraum
Ganzjährig. Die Strecke ist auch in stark verschneitem Zustand praktikabel

Anfahrt
Um den Ausgangspunkt der Wanderung von Gravelloa Toce aus zu erreichen, in Richtung Domodossola fahren. Von dort der Beschilderung nach Bognanco folgen. Danach führt eine kurvenreiche Straße nach San Bernardo.

Streckenbeschreibung
Vom Parkplatz aus führt ein breiter Saumpfad durch einen dichten Weiß- und Rottannenwald. Nach mehrmaligem Auf- und Abstieg fordert ein Wegweiser auf, nach rechts abzuzweigen, einen Bach zu überqueren und quer durch einen Nadelwald weiter aufzusteigen. Der Weg wird hier etwas steiler und erreicht dann ein ebenes Stück, das durch torfigen Boden charakterisiert ist, wo sich früher ein See befand. Nach Überqueren des Plateaus geht es weiter aufwärts. Nach einem kurzen, aber steilen Anstieg erreicht man die Mulde des schönen Ragozza-Sees in 1958 m Höhe ü.d.M. Ringsum Geröll des Cima Verosso und ein herrlicher Lärchenwald. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Strecke, wie beim Aufstieg. Wenn man die Strecke etwas verlängert, kann auch eine Ringstrecke gehen, die über die Schutzhütte Gattascosa führt.

Touristeninformationen
Fremdenverkehrsbüro von Bognanco: Piazza Giannini 5 - 28842 Bognanco
Tel. +39 0324 234127 - bognanco@distrettolaghi.it





Lago Nero und Buscagna-Tal

Wandergebiet
Devero (VB)

Start
Piana di Devero, 1630 m ü.d.M.

Ziel
Lago Nero, 1974 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad
Gering

Gefälle
Ca. 450 m

Streckenlänge hin und zurück
Ca. 9 km.

Dauer der Wanderung
4 Std.

Zeitraum
Frühjahr, Sommer und Herbst. Bis zum Lago Nero ist die Strecke auch bei Schnee praktikabel.

Anfahrt
Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplonpass/ Staatsgrenze" und dann in Richtung Crodo/Baceno fahren. Nach Erreichen von Baceno, der Beschilderung zur Alpe Devero folgen.

Streckenbeschreibung
Die Wanderung beginnt auf dem Devero-Plateau. Man folgt dem ebenen Weg, der in Kürze zu den schönen Berghütten von Piedimonte führt. Man geht über eine Holzbrücke und beginnt den Aufstieg entlang dem Rio Buscagna. Der Pfad wird steil und führt in kurzer Zeit zur Misanco- Alm in 1907 m Höhe ü.d.M., die im Sommer noch mit Vieh „belegt“ ist. Hinter den Hütten in südöstlicher Richtung gelangt man über einen leicht überwindbaren Felsvorsprung in ein kleines Tal in 1990 m Höhe ü.d.M. An dessen Ende erreicht man das Ufer des Lago Nero. Dieser herrliche See ist der natürliche Lebensraum des Bergmolchs (*Triturus alpestris*) und des Grasfroschs (*Rana temporaria*). Als Rückweg empfiehlt sich die Strecke über die wunderschöne Buscagna- Alm (der Pfad beginnt an der Südspitze des Sees). Dieser Weg bietet ein unvergessliches Panorama und führt wieder nach Piedimonte zurück, wo sich der Ring schließt.

Touristeninformationen
Fremdenverkehrsbüro von Crodo - Località Bagni - 28862 Crodo
Tel. +39 0324 600005 - crodo@distrettolaghi.it



Durchquerung des Val Grande von Malesco nach Premosello

Wandergebiet

Val Grande (VB)

Start

Fondo Li Gabbi, 1256 m ü.d.M.

Ziel

Colloro (Premosello Chiovena) 530 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad

Schwierig. Diese Wanderung nimmt zwei Tage in Anspruch.

Eine Nacht muss im Biwak verbracht werden

Gefälle

Ca. 1400 m

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 22 km.

Dauer der Wanderung

12 Std.

Zeitraum

Frühjahr, Sommer, Herbst. Nur in Begleitung eines qualifizierten Führers praktikabel

Anfahrt

Von Domodossola aus der Staatsstraße von Valle Vigezzo etwa 20 km nach Malesco folgen. Weiterfahren in Richtung Finero. Dreihundert Meter nach dem Kirchplatz rechts in die Straße abbiegen, die in das Loana-Tal führt. Auf dieser Straße bis zu ihrem Ende in Fondi Li Gabbi fahren, wo das Auto auf einem großen Parkplatz abgestellt werden kann.

Streckenbeschreibung

Von Fondi Li Gabbi im Loana-Tal geht man zu den schönen Hütten der Scaredi-Alm in 184 m Höhe ü.d.M. hinauf, die das „östliche Tor“ des Val Grande darstellt. Von hier beginnt man nach einer erholsamen Rast den langen Abstieg durch das Portaiola-Tal, um La Piana im Herzen des Hohen Val Grande zu erreichen. Hier wird im Biwak übernachtet. Man geht über die Almwiese, umgeht im Buchenwald die Hänge des Mottac, und dringt schließlich in das Gabbio-Tal ein, wo man nach mühsamem Aufstieg zunächst Colletta in 1275 m Höhe ü.d.M., dann die Serena-Alm und schließlich die Colma di Premosello in 1728 m Höhe ü.d.M. erreicht, das sogenannte „West-Tor“ des Val Grande. Ein steiler Abstieg ohne Rastmöglichkeiten führt zu der Alm La Motta und zur Alm La Piana und schließlich nach Lut. Von Lut aus folgt man dem Landweg nach Colloro.

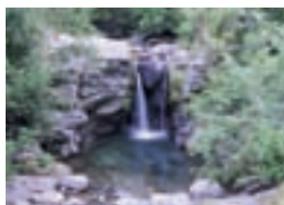
Touristeninformationen

Nationalpark von Val Grande

Tel. +39 0324 87450 - info@parcovalgrande.it - www.parcovallgrande.it

Fremdenverkehrsbüro von Malesco: Via Ospedale 1 - 28854 Malesco

Tel. +39 0324 929901 - malesco@distrettolaghi.it



Alpe Gallone und Verdina

Start

Ameno, Ortsteil Mirabello, 520 m ü.d.M.

Ziel

Alpe Gallone 760 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

Ca. 250 m

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 11 km.

Dauer der Wanderung

3 Std. 30 Min.

Zeitraum

Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter

Anfahrt

Die Autobahn A25 Voltri- Sempione an der Ausfahrt Arona verlassen und weiterfahren in Richtung Inverio, Bolzano Novarese (Abzweigung an der Straße nach Gozzano), Lortallo und schließlich Ameno. Von dort der Beschilderung zu den Ortsteilen Oltre-Agogna auf einer schmalen, asphaltierten Straße folgen. Nach der Brücke über die Agogna bis zum Ortsteil Mirabello weiterfahren, wo das Auto abgestellt werden kann.

Streckenbeschreibung

Nachdem das Auto abgestellt wurde, auf der ansteigenden, asphaltierten Straße, die nach einer Weile zum unbefestigten Weg wird, durch die Ortschaften Mirabello, Tabarino und Cassano gehen. Durch weite Kehren und Nadelwälder gelangt man zu dem Grat, der das Tal des Rio Tessaera überragt, und schließlich zu der hübschen Cappella del Vago. Dieser letzte Abschnitt ist mit dem Symbol „V“ gekennzeichnet, das für die Alta Via del Vergante (etwa: Vergante- Hochstraße) steht. Bei der Kapelle befinden sich zwei Wegweiser mit den Schildern des CAI, die verschiedene nummerierte Wege kennzeichnen. Man geht auf der mit „V“ gekennzeichneten Hauptroute weiter. Nach einem kurzen Anstieg biegt die Straße vor einem Birkenwald rechts ab. Um die Verdina- Alm zu erreichen kann man zwischen zwei Strecken wählen: man kann entweder weitere 10 Minuten auf dieser Straße weitergehen bis zu einem großen Kastanienbaum mit dem Wegweiser zur Alm, oder man kann durch den Birkenwald und dann in Sichtweite über Wiesen und Pfadspuren zur Verdina-Alm gehen, die eine herrliche Aussicht bietet. Auf dem Rückmarsch geht man bis zu der Stelle zurück, wo die obige Wahlmöglichkeit des Wegs zur Verdina-Alm gegeben ist. Von dort geht man nun auf dem Pfad U1 - S1 links an den Überresten der Cascinone-Alm vorbei. Nach der Weggabelung mit dem Pfad S2 verlässt man auch den Pfad S1 und geht auf dem Weg U1 weiter. Die Strecke führt durch dichte Kastanien-, Eichen- und Birkenwälder zwischen verschiedenen kleinen Tälern hindurch, die zum Rio del Vago hin abfallen. Nach einem kurzen Abstieg findet man sich vor einer alten Berghütte wieder, vor der eine herrliche Stecheiche steht. Von hier führt der Weg in Kürze zum Ortsteil Sculera. Der Pfad führt rasch abwärts zum Ortsteil Tacchino, von wo man bald nach Mirabello zurück kommt.

Touristeninformationen

Fondazione Calderara (Calderara Stiftung): Via Bardelli 9, fraz. Vacciago - 28010 Ameno
Tel. +39 0323 89622 (Ecomuseo Cusius - Ökomuseum) - www.lagodorta.net

Fremdenverkehrsbüro von Orta San Giulio: Via Panoramica - 28016
Tel. +39 0322 905163 - inforta@distrettolaghi.it



Monte Cornaggia

Ausgangspunkt
Alto Vergante (NO)

Start
Colazza, 543 m ü.d.M.

Ziel
Monte Cornaggia, 921 m ü.d.M.

Schwierigkeitsgrad
Gering

Gefälle
Ca. 400 m

Streckenlänge hin und zurück
Ca. 11 km.

Dauer der Wanderung
4 Std.

Zeitraum
Frühjahr, Sommer, Herbst

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelona Toce bis zur Ausfahrt Meina fahren und dann der Beschilderung nach Ghevio/Colazza folgen.

Streckenbeschreibung

Die Wanderung beginnt neben der Pfarrkirche von Colazza, wo eine asphaltierte Straße neben dem Friedhof zu einer Abzweigung führt. Den rechten Weg in Richtung Bosco-Alm einschlagen. Nach einer kleinen Zementbrücke folgt man dem Pfad E5 und beginnt den Aufstieg zur Bosco-Alm in 741 m Höhe ü.d.M. Man geht dem Bergrücken entlang weiter bis zur Alpe dei Boccioli und von dort in einem angenehmen Auf und Ab bis zum Sattel des Gioigo del Cornaggia in 823 m Höhe ü.d.M. In etwa 15 Minuten gelangt man zum Gipfel des Monte Cornaggia in 922 m Höhe ü.d.M., wo man eine schöne Landschaft genießen kann. Der Blick reicht über den ganzen Lago Maggiore mit den Bergen des Tessins, der Grigna und dem Resegone, im Süden über das Flachland und die Städte, während sich am Horizont die Ligurischen Alpen und der Monviso abzeichnen und im Norden der Mischabel und die Berge des Val Grande zu sehen sind. Man kehrt nun zum Gioigo del Cornaggia zurück und folgt dann den Pfaden F5-F7, die eine schöne Aussicht bieten und zum Sasso del Pizzo in 763 m ü.d.M. führen. Beim weiteren Abstieg erreicht man das große Kreuz des Motto Croce di Fosseno. Man überquert die alte Methangasleitung und folgt dem Pfad F1 unter dem Westhang der Motta del Arbuja und kehrt zum Ausgangspunkt zurück. Die Strecke ist relativ lang, jedoch mit eindeutigen Wegweisern sehr gut gekennzeichnet. Es handelt sich um eine Wanderung, die sich unter landschaftlichen Gesichtspunkten lohnt: der Sasso del Pizzo und der Monte Cornaggia sind wie offene Balkone über dem Lago Maggiore, den Alpen und dem unteren Vergante-Gebiet.

Touristeninformationen

Kirche San Bernardo: Piazzetta San Bernardo - 28010 Colazza
Informationen sind erhältlich bei der Gemeinde, Tel. +39 0322 218102 - www.comune.colazza.no.it
Fremdenverkehrsbüro von Massino Visconti - Via Ing. Viotti 2 - 28040 Massino Visconti
Tel. +39 0322 219713 - massino@distrettolaghi.it



Monte San Salvatore

Wandergebiet

Massino Visconti

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

Ca. 200 m

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 10 km.

Dauer der Wanderung

3 Std.

Zeitraum

Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter

Anfahrt

Autobahn A 26 bis zur Ausfahrt Meina. Dann weiter auf der Staatsstraße SS 34 in Richtung Massino Visconti.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Meina fahren. Dann der Beschilderung nach Brovello/Ghevio folgen. Hinter dem Ort Ghevio auf der Provinzstraße 34 bis nach Massino Visconti weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Am Anfang der Via Ronchetti geht der Pfad H7 ab. Man steigt rasch durch den dichten Kastanien- und Buchenwald aufwärts und gelangt zu einer unbefestigten Straße: man geht auf dieser Straße weiter, die sich wieder mit der asphaltierten Straße kreuzt, die von Massino nach San Salvatore führt. Nach Überqueren der Straße trifft man auf die Markierung des Pfads H6 - Giro basso di San Salvatore (untere Runde von San Salvatore). Man schlägt diesen Weg ein und gelangt zum Gebiet der Seen (Lagoni). Man hält sich rechts und kommt in einen dichten Kastanienwald, durch den ein bequemer, gut fester und fast ebener Weg führt, der in leichten Wellen einen Ring um San Salvatore bildet. Nach einer weiteren halben Stunde ruhigen Gehens gelangt man zu einer Abzweigung und geht auf dem linken Weg weiter, der leicht abwärts führt. Nach einem kurzen Anstieg stößt man auf die ersten Häuser mit herrlicher Aussicht auf den Lago Maggiore. Nach etwa 15 Minuten weiteren Wanderns auf einer gut begehbaren, unbefestigten Straße, kehrt man zum Ortsteil Monte zurück. Man geht auf der asphaltierten Straße etwa 500 Meter aufwärts und gelangt zu einer kleinen Kapelle, die von einer schönen Wiese umgeben ist, wo man eventuell picknicken kann. Links geht am Rand des Walds der Pfad H5 - Giro medio di San Salvatore (mittlere Runde von San Salvatore) ab. Man geht leicht aufwärts und nimmt kurz danach die Abzweigung auf der rechten Seite, die an der Einzäunung des tiefer liegenden Almhauses entlang führt. So gelangt man rasch zu einer Verzweigung: der linke Pfad führt in wenigen Minuten zum Pfad H6, Giro Basso (untere Runde) und zu der bereits beschriebenen Verzweigung. Wenn man gerade und eben weiter geht, kommt man zu einer inzwischen verlassenen Alm und wenig weiter trifft man auf eine breite, unbefestigte Straße, die zu den Villen unterhalb von San Salvatore führt. Man gelangt rasch zur asphaltierten Straße, die wieder zum Ortsteil Monte zurück führt, und von dort auf dem Pfad H7 nach Massino Visconti.

Touristeninformationen

Visconti von San Vito Schloss: 28040 - Massino Visconti

Tel. +39 331 7424710 / +39 0322 219713 - info@castellomassinoviscontidisanvito.it
www.castellomassinoviscontidisanvito.it

Fremdenverkehrsbüro von Massino Visconti - Via Ing. Viotti 2 - 28040 Massino Visconti
 Tel. +39 0322 219713 - massino@distrettolaghi.it





Pfad Novara: Paruzzaro - Fosseno Sasso del Pizzo

Start

Paruzzaro

Ziel

Fosseno di Nebbiuno

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

Anstieg 429 m

Streckenlänge hin und zurück

7,2 km

Dauer der Wanderung

2 Std. 30 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Arona fahren. Danach der Beschilderung nach Arona/Paruzzaro folgen.

Streckenbeschreibung

Von Paruzzaro (334 m) geht man abwärts nach Sant'Eufemia und erreicht auf dem Pfad A2 und dann auf der Provinzstraße SP34 die Ortschaft Ghevio (383 m; Kirche Santa Maria Assunta mit Glockenturm aus dem 12. Jahrhundert) und ebenfalls auf asphaltierter Straße, Colazza (543 m). Auf dem Pfad F1 (eventuelle Abzweigung zum Sas Priateca, einem Findling in 677 m Höhe, etwa 20 Minuten Gehzeit) gelangt man nach Fosseno, von wo die Wegweiser F4, F6, F5 zum Sasso del Pizzo (763 m) führen, dessen Felswand vom CAI als Kletterschule ausgestattet wurde.

Touristeninformationen

Kirche San Bernardo - Piazzetta San Bernardo - 28010 Colazza

Informationen: Gemeindeamt Tel. +39 0322 218102 - www.comune.colazza.no.it

Fremdenverkehrsbüro von Massino Visconti - Via Ing. Viotti 2 - 28040 Massino Visconti
Tel. +39 0322 219713 - massino@distrettolaghi.it

Wanderpfade im Herzen des Vergante

Start

Colazza

Ziel

Pisano und Nebbiuno

Schwierigkeitsgrad

Gering

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Meina fahren und dann der Beschilderung nach Ghevio/Colazza folgen.

Streckenbeschreibung

Von der Ortsmitte von Colazza ausgehend überquert man die Brücke beim antiken Waschtrog und geht auf dem Pfad E2 weiter, der zunächst zu den Quellen des Flusses Vina und dann zur Cappella del Vago führt, von wo man auf dem mit „V“ gekennzeichneten Bergrücken in Richtung Gignese zur Verdina- Alm gelangt. Zur Rückkehr kann man dem Pfad E4 folgen, der in etwas weniger als einer Stunde nach Colazza zurück führt. Nach Überqueren des Rio Tiaschella erreicht man die Kapelle auf der Via di Fosseno, von wo die verschiedenen Pfade abgehen. Von Colazza aus kann man zu Fuß nach Pisano gehen. Dazu folgt man einem Pfad durch üppige Wälder. Die Strecke ist die des Sentiero Novara, der mit F1 gekennzeichnet ist und das Gebiet von Pisano nach Fosseno führt, einem Ortsteil von Nebbiuno. Auf diesem Pfad ist eine Abzweigung zum Sass Priateca gekennzeichnet, einem Findling in nur 20 Minuten Entfernung. Dieser Findling stammt aus der Eiszeit und befindet sich in einem Gebiet, in dem auch Inschriften keltischen Ursprungs gefunden wurden. Nach der Legende soll der Teufel die Gewohnheit gehabt haben, sich an diesen Felsblock zu lehnen, so dass er mit der Zeit seine Spuren darauf hinterlassen hat. Wenn Sie dagegen lieber direkt von Nebbiuno aus einen naturalistischen Spaziergang unternehmen wollen, empfehlen wir Ihnen, zum Waschtrog im Ortsteil Fosseno zu gehen und von dort auf dem Pfad F6 oder F7 bis zum Panorama-Gipfel des Monte Cornaggia in etwa 800 Meter Höhe hinaufzugehen. Von dort kann man über die Boccioli- und die Bosco-Alm den Berghang zum Ortsee hinunter gehen. Wer einen ruhigen Picknickplatz sucht, kann auf dem Pfad F6 nach Lavarina Halt machen, in nur einer halben Stunde Gehzeit vom alten Waschtrog in Fosseno. Der Waschtrog ist nur eines der charakteristischen Architektur-Elemente dieses Dorfs mit seinen engen Gassen und den Steinbögen, dessen Name eng verbunden ist mit traditionellen Volksfesten und mit guter Küche.

Touristeninformationen

Kirche San Bernardo: Piazzetta San Bernardo - 28010 Colazza

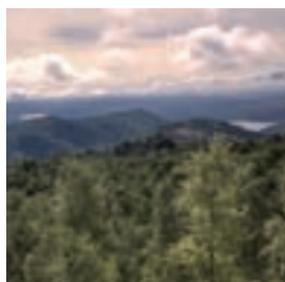
Informationen: Gemeindeamt Tel. +39 0322 218102 www.comune.colazza.no.it

Kirche der Heiligen Nazari und Celso: Ortsteil Corciago - 28010 Nebbiuno

Tel. +39 0322 58001 - nebbiuno@tin.it

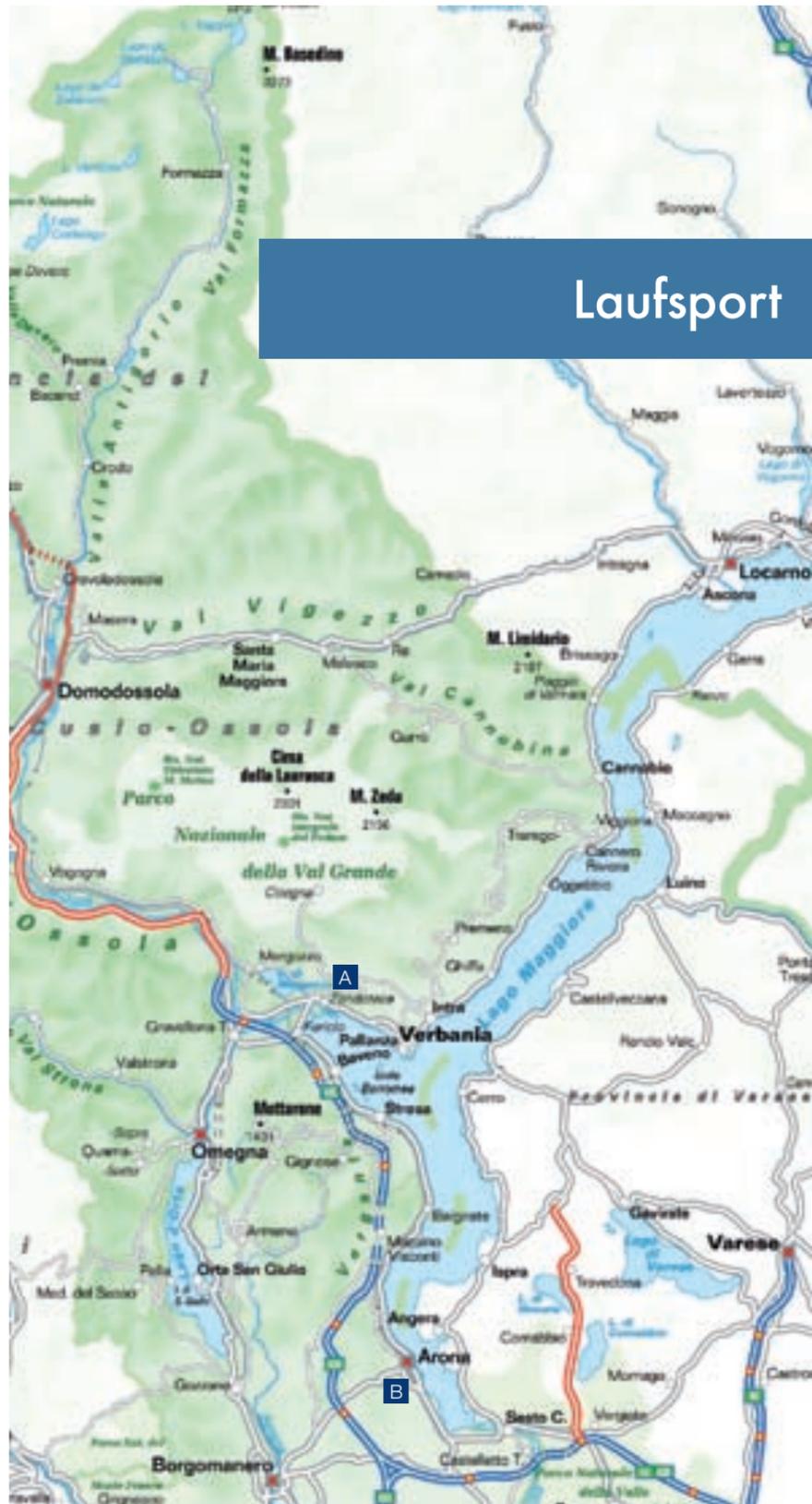
Gebetskapellen: Centro Abitato di Pisano - 28010 - Tel. +39 0322 58810

Fremdenverkehrsbüro von Massino Visconti: Via Ing. Viotti 2 - 28040 Massino Visconti
Tel. +39 0322 219713 - massino@distrettolaghi.it





Laufsport





Ringstrecke in Fondotoce

Start

Verbania Fondotoce

Ziel

Mergozzo

Schwierigkeitsgrad

Sehr gering

Gefälle

Völlig eben

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Auf der Autobahn A26 bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung zum Ort Fondotoce folgen.

Streckenbeschreibung

Im Ort Fondotoce kommt man an verschiedenen Stellen auf den Radweg. Von der Casa della Resistenza aus folgt man dem Pfad, der unter der Staatsstraße Fondotoce/Verbania hindurchführt und biegt dann links ab. Nach etwa 300 m erreicht man die Sportplätze. Man geht weiter in Richtung Suna an dem Kanal entlang, der den See von Mergozzo mit dem Lago Maggiore verbindet. Wenn man geradeaus weitergeht, erreicht man nach 1 km Canton Magistris, wo man von einem eigens angelegten Holzbau aus das charakteristische Schilf beobachten kann. Man kann den Ort Suna auch erreichen, indem man über die Holzbrücke und dann neben der Staatsstraße nach Verbania hergeht. Wenn man an der Abzweigung zum Strand rechts abbiegt, gelangt man zu der Ringstrecke der Ebene von Fondotoce. Sie weiterhin rechts haltend bietet die unbefestigte Straße auch die Möglichkeit, sich auf den Holzbänken eine Ruhepause zu gönnen. Weiter rechts abbiegend gelangt man auf die Höhe der Gastankstelle (etwa 3 km). Wenn man die rechte Ringstrecke auf dem schmalen Pfad fortsetzt, kehrt man zum Rondo von Feriolo zurück und erreicht nach insgesamt ca. 5 km wieder die Casa della Resistenza. Wer bei der Gastankstelle dagegen links auf dem Pfad durch das Wäldchen geht, gelangt zum Ufer des Flusses Tosa, wo man die Azaleenfelder bewundern kann und an einem Reitstall vorbeikommt. Die Strecke führt bis zur Brücke der Staatsstraße von Gravellona. Die Entfernung beträgt ca. 5 km. Auf der asphaltierten Straße weitergehend gelangt man nach Mergozzo. Am See entlang geht man zur Casa della Resistenza zurück (insgesamt 10 km). Andernfalls kann man am Ende des Radwegs auf der gleichen Route wieder zurück gehen (ca. 10 km).

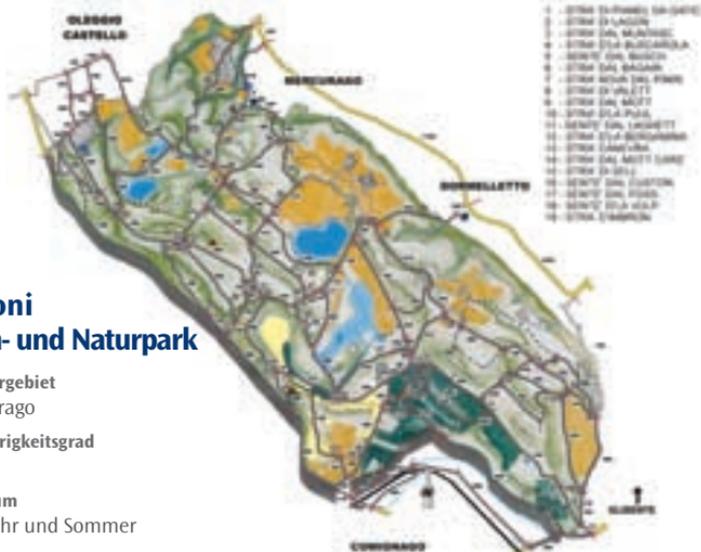
Touristeninformationen

Casa della Resistenza: Via F. Turati 9, Ortsteil Fondotoce - 28924 Verbania Fondotoce
Tel. +39 0323 586802 - info@casadellaresistenza.it - www.casadellaresistenza.it

Fremdenverkehrsbüro von Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza
Tel. +39 0323 503249 - 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it





Lagoni Seen- und Naturpark

Wanderggebiet
Mercurago

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Zeitraum
Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Ab Ausfahrt Arona der Autobahn A26 der Beschilderung zur Stadt folgen. Nachdem man durch den Ort Oleggio Castello gefahren ist, erreicht man Mercurago: ab dort ist der Park ausgeschildert. Eigentlich besteht ein weiterer Zugang in Dormelletto, jedoch ist der Verkehr an Feiertagen für Nichtanlieger von 15.00 bis 19.00 Uhr gesperrt.

Streckenbeschreibung

Man startet bei der Casa degli Alpini in "Strà di Lagon" hinter dem Sportplatz Martini. Eine 300 m lange Steigung führt ins Innere des Parks. Nach Erreichen des Seen-Gebiets ist gleich rechts der Haupt-See zu sehen. Der erste Teil der Strecke beginnt am Sportplatz Martini und führt in Richtung Ortsmitte. Nach 400 m biegt man rechts ab in die Steigung, die zum Inneren des Parks führt und läuft etwa 2,5 km auf der unbefestigten Straße weiter, die durch die Vollblüter- Pferdezuchtbetriebe führt. Man erreicht den anfangs genannten Punkt, d.h. den Haupt- See. Dort biegt man links ab und geht geradeaus weiter bis zum Pinienwald. Die Strecken innerhalb des Pinienwalds führen bis zum Kilometer 9 und somit in die Nähe der Cascina Bossi. Der Beschilderung folgend, die den MTB- Ring ausweist, kommt man durch weitere Pferdezuchtbetriebe und archäologische Fundstätten. Entlang der Strecke stößt man auf die Hinweise zum Al Sente dik Busc, der nach Oleggio Castello (12 km) führt. Wer den Schildern zur Stra d'la buscarola folgt, gelangt dagegen nach Comignago. Man folgt den von der Parkverwaltung des Lago Maggiore aufgestellten Schildern, die den Pfad Nr. 4 kennzeichnen und kehrt so zur „strà di Lagon“ zurück, die genau vor der Casa degli Alpini endet. Beim internen Zirkel des Alpenjäger- Hauses kann man auch einen kleinen Imbiss zu sich nehmen. Man kann außerdem auch das Sportzentrum der Gemeinde Dario Andrini nutzen (Via Federico Tesio - 28040 Dormelletto - NO). Dazu ist Kontakt mit der Società podistica Arona www.podisticaarona.it aufzunehmen.

Anmerkungen

Im Juni findet der Wettbewerb "Gara della Mezza dei Lagoni" statt, ein Laufwettbewerb von 21 km Länge, der auch eine Strecke von 11 und eine von 4 km Länge beinhaltet.

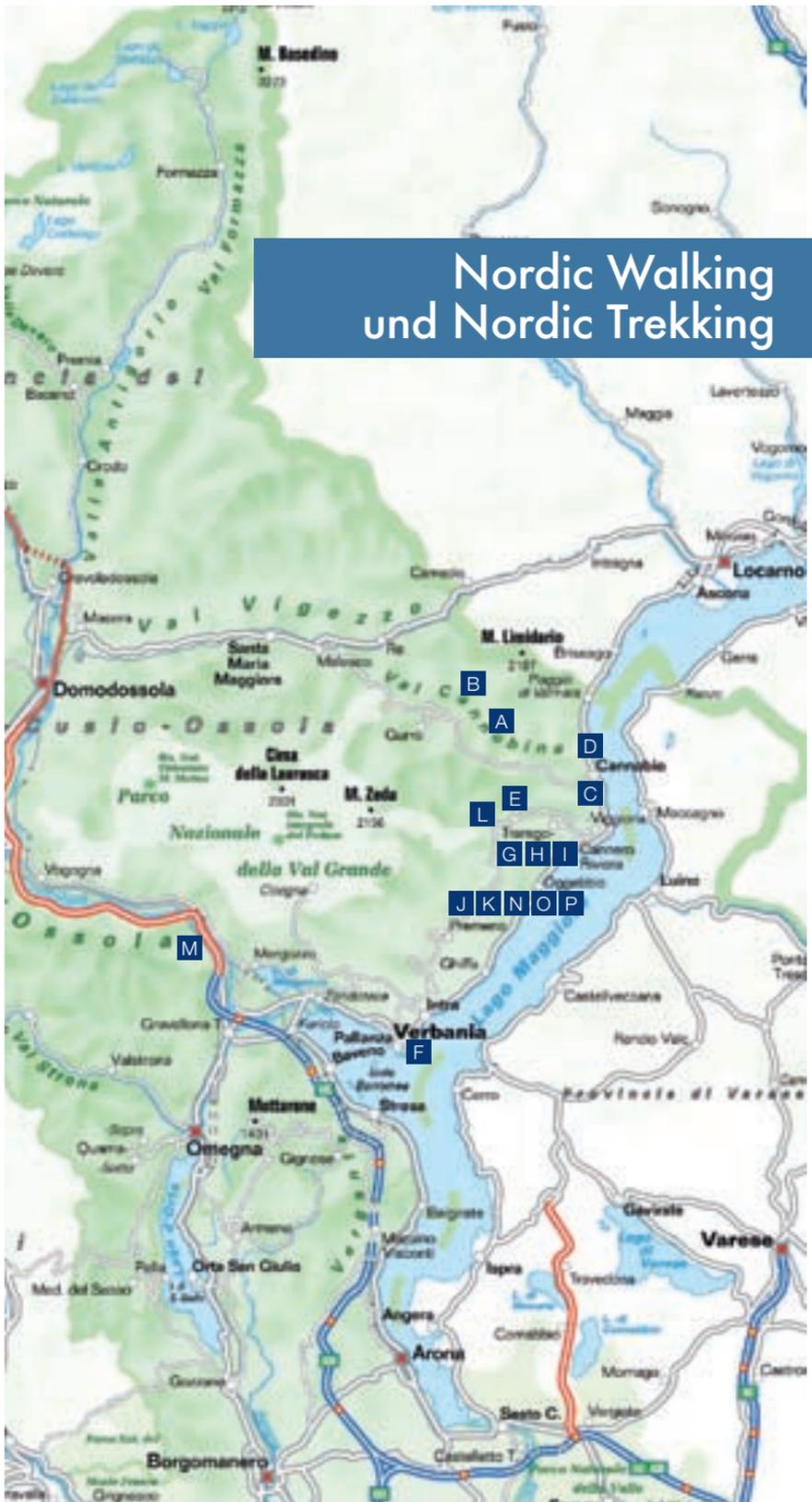
Touristeninformationen

Lagoni Seen- und Naturpark - Stadtteil Mercurago - 28041 Arona
Tel. +39 0322 240239 - info@parchilagomaggiore.it - www.parchilagomaggiore.it

Fremdenverkehrsbüro von Arona - Piazzale Duca d'Aosta - 28041 Arona
Tel. +39 0322 243601 - arona@distrettolaghi.it



Nordic Walking und Nordic Trekking



Nordic Walking

Nordic Walking bedeutet Gehen (aber auch Laufen, Springen und Übungen machen) mit eigens für diese Sportart entwickelten Stöcken. Es ist eine einfache, natürliche und sehr wirkungsvolle Art, die Kondition zu verbessern und die Muskulatur zu kräftigen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Körpertraining. Beim Nordic Walking werden bei korrekter Anwendung der Technik, ca. 90% der Muskeln des Körpers genutzt, ohne die Gelenke übermäßig zu belasten, was alle Vorteile bietet, die ein derart komplettes Training mit sich bringt.

Unter den drei Stufen des Nordic Walking – Wellness, Fitness und Sport – kann jedermann das Niveau und die Übungen wählen, die für die eigene körperliche Kondition am besten geeignet sind. Vom geruhsamen, therapeutischen Gehen bis zum umfassenden Aerobik-Training und zu spezifischen Übungen für Athleten. Wesentlich beim Nordic Walking ist, dass der Stock die richtigen Merkmale aufweist, um eine korrekte Technik anwenden und somit alle wohltuenden Wirkungen dieser Sportart nutzen zu können. Bei der Wahl eines Nordic Walking-Stocks müssen die einzelnen Teile desselben in erster Linie die folgenden Kriterien erfüllen:

- Der obere Teil muss einen ergonomischen Griff und eine spezielle Handschlaufe für Nordic Walking aufweisen
- Der mittlere Teil muss aus einem widerstandsfähigen, leichten und starren oder leicht flexiblen Rohr bestehen
- Der untere Teil muss eine Spitze mit einem speziell für das Nordic Walking auslegten Gummipuffer für das Gehen auf Asphalt besitzen

Kleidung

Körperliche Kondition, Stoffwechsel und die Fähigkeit, Hitze und Kälte zu verkraften sind bei jedem von uns verschieden. Das bedeutet, dass es für die Bekleidung keine Standardempfehlungen gibt:

Jeder muss für sich selbst die komfortabelste Zusammenstellung der Bekleidung je nach Gehbedingungen herausfinden. Eine schichtweise Bekleidung erweist sich als praktisch, wobei man jedoch nicht vergessen darf, dass die Anzahl der erforderlichen „Lagen“ von den Wetterbedingungen ebenso abhängig ist, wie von der vom Körper selbst erzeugten Wärme. Die untersten Schichten dienen zum Aufsaugen von Schweiß, so dass der Körper trocken bleibt. Zwischen den einzelnen Lagen sollten sich Luftkissen befinden, die dem Körper eine Art Lüftung gewährleisten und ihn gleichzeitig gegen Kälte isolieren. Die äußerste Bekleidungsschicht soll vor Regen und Wind schützen und muss atmungsaktiv und komfortabel sein. Die Kombination dieser Schichten muss den überwiegenden Wetterverhältnissen angepasst sein.

Schuhwerk

Während des Trainings ist das Schuhwerk äußerst wichtig. Richtige Größe und guter Sitz machen das Nordic Walking noch angenehmer und tragen dazu bei, die Qualität des Trainings zu steigern. Je wohler man sich fühlt, desto größere Vorteile zieht das allgemeine Befinden daraus. Schuhe für das Fitness-Gehen und das Laufen müssen den Fuß perfekt stützen und bei Bedarf korrigieren (kleinere Abweichungen). Auch die Flexibilität des Materials ist sehr wichtig, damit der Fuß gut abrollen kann. Gute Wanderschuhe müssen genügend Raum für die Fußzehen bieten und eine solide Sohle besitzen. Sorgfältig gewählte Schuhe müssen die Muskelfunktionen des Körpers während des Gehens und bei anderen körperlichen Betätigungen unterstützen.

Gemeinde Cavaglio-Spocchia

Wandergebiet

Cavaglio Spocchia

Gefälle

Ca. 200 m

Dauer der Wanderung

Ca. 3-4 Std.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. Nach Intra, einem Ortsteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 weiterfahren bis Cannobio.

Von dort weiterfahren auf der Provinzstraße Nr. 75 della Val Cannobina in Richtung Cavaglio Spocchia.

Streckenbeschreibung

Vom Parkplatz in Cavaglio (501 m) geht man durch Via Madonnina und geradeaus weiter auf dem GTA- Pfad (siehe Karte), der sich eben über Wiesen und durch Kastanienwälder bis kurz nach den Bauernhäusern von Drignago erstreckt, wo der breite Saumpfad nach Gurrone abzweigt (Gefälle 192 m, Gehzeit 40 Min.). Von Gurrone aus empfiehlt es sich, der Genossenschaftsstraße (auf der Karte blau markiert) des CABO bis zur Olzeno-Alm (1060 m) zu folgen, die von vielen als die schönste des ganzen Cannobina-Tals betrachtet wird. Der asphaltierte Streckenabschnitt mit mittelstarkem Gefälle überwindet einen Höhenunterschied von ca. 370 Metern (60 Min.). Ab Olzeno ist die Straße nicht mehr befestigt und führt unter jahrhundertealten Buchen zu der lieblichen Alm Le Biuse di Sopra (1274 m). Von dort genießt man eine herrliche Aussicht auf den Limidario (2189 m) und die Rocce del Gridone (2155 m), wo man oft majestätische Adler fliegen sehen kann. Nach Osten und Süden schweift der Blick über den strengen Percadugine, den Monte Faierone und tiefer über das lombardische Städtchen Maccagno und das Blau des Lago Maggiore. Der Saumpfad führt weiter zur Ortschaft Tre Confini (1334 m, 10 Min.). Von Tre Confini geht der Weg über den Hang von Spocchia und führt dann abwärts zum Bronte-Alm, wo man eine wunderschöne Aussicht auf den Zeda (2150 m) und das Cannobina-Tal genießen kann.

Der Pfad führt nun steil abwärts zum Ortsteil Spocchia (536 m, 90 Min.). Von Spocchia, wo man auch übernachten kann, geht man zu der asphaltierten, talwärts führenden Straße hinunter, bis man auf die alte Strada Borromea trifft. Von dort kann man auf der Ringstrecke weitergehen nach Orasso (30 Min., Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeit), oder auf relativ ebenen Straßen nach Gurrone zurückkehren (90 Min.). Die Strada Borromea bietet interessante Aussichtspunkte auf die Landschaft und schlängelt sich durch große Kastanien- und Stieleichenwälder, wo man auf Hirsche, Gamsen und Rehe stoßen kann.

Touristeninformationen

Museo Etnografico (Völkerkundemuseum) von Gurro und Cannobina-Tal: P.zza della Repubblica 7 - 28828 Gurro

Gemeinde Gurro Tel. +39 0323 76100 - www.comune.gurro.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio

Tel. +39 0323 71212 - cannobio@distrettolaghi.it





Cursolo Orasso

Wandergebiet

Cursolo Orasso

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

Ca. 200 m

Dauer der Wanderung

Ca. 1 Std. 45 Min

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 weiterfahren bis Cannobio, dann auf der Provinzstraße 75 des Cannobina-Tals nach Cursolo Orasso.

Streckenbeschreibung

In Orasso schlägt man den Saumpfad ein, der von der kleinen Kirche des Oratorio del Sasso fast eben nach Cursolo führt.

Dieser etwa 25 m lange Abschnitt zeigt abwechselnd alte Zeugnisse der Gläubigkeit der Bergbewohner (Kapellen, Ädikula usw.), und kleine, von Bächen durchzogene Täler mit Resten alter Mühlen.

Von Cursolo steigt man nach Monte Vecchio hinaus, einer antiken Alm von Orasso, in circa 45 Minuten Entfernung. Die Strecke verläuft auf einem unbefestigten Weg, der nur teilweise mit Stufen ausgestattet ist, fast überall Schatten bietet und nie steil wird. Von Monte Vecchio (eine herrliches Aussichtsplateau über dem Tal und den Dörfern auf dem gegenüberliegenden Berghang) kann man in rund 35 Minuten wieder nach Orasso hinunter gehen.

Anmerkung: die Strecke kann bequem auch in umgekehrter Richtung gegangen werden

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio
Tel. +39 0323 71212 - cannobio@distrettolaghi.it



Carmine Superiore

Start

Cannobio

Ziel

Cannero Riviera

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

292 m

Streckenlänge hin und zurück

8.6 km

Dauer der Wanderung

3 Std.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelloa Toce bis zur Ausfahrt Verbania und dann in Richtung Verbania/Locarno (Schweiz) fahren. Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 weiterfahren bis nach Cannobio.

Bodenbeschaffenheit

Asphalt, unbefestigter Weg, Saumpfad

Verfügbarkeit von Wasser

Knapp

Gummipuffer-Pflicht

Ja

Streckenbeschreibung

Eine schöne, lohnende Strecke auf halber Höhe, die Cannobio mit Cannero verbindet. Der Besuch des Orts Carmine Superiore, einem wahrhaft antiken Dorf, und die Aussicht auf die Schlösser des Sees machen die Mühe des langen Aufstiegs wett. Ein schöner Abschluss dieser Wanderung wäre die Rückfahrt nach Cannobio mit dem Boot.

Anmerkungen

Von Molineggi aus schlägt man die Ringstrecke Trarego-Viggiona ein (2 Std. 30 Min.). Von Trarego kommt man nach Cannero.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera
Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio
Tel. +39 0323 71212 - cannobio@distrettolaghi.it



S. Bartolomeo

Start

Cannobio

Ziel

San Bartolomeo

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

325 m

Streckenlänge hin und zurück

10.2 km

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Cannobio weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Eine suggestive Strecke mit schöner Aussicht, die dem antiken Saumpfad folgt, der Cannobio mit der Schweiz verbindet. Die alten Dörfer liegen alle auf halber Höhe und ihre Besichtigung wird eine angenehme Überraschung sein. Vorsicht auf dem Pfad zwischen Formine und Ronco (Trail- Abschnitte).

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio
Tel. +39 0323 71212 - cannobio@distrettolaghi.it

Drei-Dörfer-Runde

Wandergebiet

Trarego Viggiona

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

124 m

Streckenlänge hin und zurück

9.2 km

Dauer der Wanderung

2 Std. 15 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und von dort der Beschilderung nach Verbania /Locarno (Schweiz) folgen. Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Cannero Riviera weiterfahren. Ab dort ist die Straße nach Trarego Viggiona (Provinzstraße 64) ausgeschildert.

Bodenbeschaffenheit

Asphalt, unbefestigter Weg, Saumpfad, Pfad

Verfügbarkeit von Wasser

Knapp

Gummipuffer-Pflicht

Ja

Streckenbeschreibung

Eine sehr vielfältige und vergnügliche Strecke, die von Viggiona nach Trarego geht und dabei an einigen charakteristischen und eindrucksvollen Punkten vorbeiführt, wie beispielsweise an der „Madonnina“, wo man ein breites Panorama auf den See genießt, oder an der Grabsäule zum Gedenken an die 9 Partisanen, die hier im Jahr 1945 getötet wurden. Der Ortsteil Cheglio ist einen Aufenthalt wert, ebenso wie das Museo Tattile di scienze naturali (naturwissenschaftliches Berührungs-Museum).

Anmerkungen

Der Pfad zur Madonnina ist teilweise zerrüttet. Der Abstieg von Trarego nach Promé ist recht steil.

Touristeninformationen

Civico Museo Tattile di Scienze Naturali, del Lago e della Montagna (Berührungsmuseum für Naturwissenschaften, See und Berge)

Villa Contrada - 28826 Trarego Viggiona

Informationen bei Gemeindeamt Trarego Viggiona

Tel. +39 0323 797886 - traregoviggiona@tiscali.it - www.traregoviggiona.com

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera

Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it



Verbania

Wandergebiet

Verbania

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

10 m

Streckenlänge hin und zurück

5.350 km

Dauer der Wanderung

1 Std. 10 Min.

Zeitraum

Ganzjährig

Bodenbeschaffenheit

Asphalt

Verfügbarkeit von Wasser

Ausreichend

Gummipuffer-Pflicht

Ja

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung zum Stadtzentrum folgen.

Streckenbeschreibung

Es handelt sich um eine leicht zu gehende, für jedermann geeignete Strecke mit sehr schönen Aussichtspunkten, die das geschäftige Intra mit dem gutbürgerlichen Pallanza verbindet und schließlich in dem ehemaligen Fischerdorf Suna endet. Vom Parco Cavallotti in Intra aus hält man sich immer auf der See-Seite, durchquert Intra, geht über die Brücke des S. Bernardino und schlägt dann den Radweg nach Pallanza und Suna ein.

Anmerkungen

Beim Gehen durch die Straßen der Ortschaften wird um Umsicht geboten (Gummipuffer auf die Stockspitze aufsetzen). Die Rückkehr zum Ausgangspunkt kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen, oder man kann auf dem gleichen Weg zurückgehen.

Touristeninformationen

Giardini Botanici (Botanische Gärten) der Villa Taranto: Via Vittorio Veneto - 28922 Verbania Pallanza

Tel. +39 0323 404555 - +39 0323 556667 - entevillataranto@tin.it - www.villataranto.it

Museo del Paesaggio (Landschaftsmuseum): Via Ruga 44 - 28922 Verbania Pallanza

Tel. +39 0323 502418 - museodelpaesaggio@tin.it - www.museodelpaesaggio.it

Fremdenverkehrsbüro von Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza

Tel. +39 0323 503249 / 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza

Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it





Nordic Walking Park in Cannero Riviera: Strecke Nr. 1

Wandergebiet

Cannero Riviera

Schwierigkeitsgrad

Gering

Gefälle

31 m

Streckenlänge hin und zurück

2.260 km

Dauer der Wanderung

30 Min.

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen.

Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Cannero Riviera weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Eine angenehme, innerstädtische und für jedermann geeignete Route. Unbedingt im Fahrzeug- und Fußgängerverkehr Vorsicht walten lassen. Auf der Strecke ist die Verwendung der Gummipuffer an den Stockspitzen zwingend vorgeschrieben.

Anmerkungen

Beim Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera
Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it



Nordic Walking Park in Cannero Riviera: Strecke Nr. 2

Wandergebiet
Cannero Riviera

Schwierigkeitsgrad
Mittel

Gefälle
229 m

Streckenlänge hin und zurück
5.280 km

Dauer der Wanderung
1 Std

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Cannero Riviera weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Diese Strecke ist eine Entdeckungstour der drei bezaubernden Ortsteile von Cannero Riviera: Ronché, Donego und Cassino auf einer Route, die zum Großteil schöne Aussichten bietet und wenig anstrengend ist (mit Ausnahme einiger kurzer auf- und absteigenden Abschnitte). Auf dem an der Staatsstraße verlaufenden Streckenstück bitte auf der der bergseitigen Straßenseite bis zum Fußgängerübergang gehen.

Anmerkungen

Beim Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera
Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it



Nordic Walking Park in Cannero Riviera: Strecke Nr. 5

Wandergebiet

Cannero Riviera

Schwierigkeitsgrad

Mittel/hoch

Gefälle

139 m

Streckenlänge hin und zurück

6.870 km

Dauer der Wanderung

1 St. 30 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen.

Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Cannero Riviera weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Eine sehr suggestive Strecke mit weiter Aussicht auf den See und Besuch des hübschen Orts Carmine Superiore. Wegen ihrer Länge und dem Gefälle ist die Strecke recht anstrengend. Da der Ort Carmine Inferiore mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, kann die Strecke auch nur in einer Richtung gegangen werden, so dass sie auch für weniger gut trainierte Personen praktikabel ist.

Anmerkungen

Beim Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera
Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it

Nordic Walking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 2 - Pieggio

Wandergebiet
Oggebbio

Schwierigkeitsgrad
Gering/mittel

Gefälle
104 m

Streckenlänge hin und zurück
3.2 km

Dauer der Wanderung
50 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen.

Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Oggebbio weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Diese Strecke folgt zum großen Teil der Route Nr. 1, hat jedoch ihren Ausgangs- und Zielpunkt im Ortsteil Pieggio. Die Strecke ist nicht besonders schwierig und recht abwechslungsreich. Wie auch bei den anderen Streckenvorschlägen, kann die Route auch in diesem Fall dank der Verbindungswege zwischen den einzelnen Strecken verkürzt oder verlängert werden (rote Markierung). Diese Möglichkeit besteht bei allen Strecken.

Anmerkungen

Bei den nachstehend genannten Büros kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Gemeinde Oggebbio: Piazza Municipio 1 - 28824 Oggebbio
Tel. +39 0323 48123/491005 - Fax +39 0323 491921
oggebbio@ruparpiemonte.it - www.comune.oggebbio.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera
Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it



Nordic Walking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 4 - Gonte

Wanderggebiet

Oggebbio

Schwierigkeitsgrad

Gering/mittel

Gefälle

98 m

Streckenlänge hin und zurück

2 km

Dauer der Wanderung

30 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen.

Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 nach Oggebbio weiterfahren.

Streckenbeschreibung

Ab Piazzale Italia in Gonte geht man bequem auf asphaltierter Straße nach Cadessimo. Der Pfad führt dann aufwärts durch einen Wald (Trittsicherheit erforderlich) nach Quarcino (eine Besichtigung des Orts ist zu empfehlen). Der Rückweg führt über leicht und angenehm zu gehende Pfade und Straßen. Wer eine längere Route wünscht, kann von Cadessimo weitergehen nach Rancone und von dort auf der Strecke Nr. 5 nach Quarcino.

Anmerkungen

Bei den nachstehend genannten Büros kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Gemeinde Oggebbio: Piazza Municipio 1 - 28824 Oggebbio

Tel. +39 0323 48123/491005 - Fax +39 0323 491921

oggebbio@ruparpiemonte.it - www.comune.oggebbio.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera

Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it



Linea Cadorna

Start

Ausgangspunkt Colle, Oggebbio

Ziel

Archia, Ospedaletto, Folungo und Weggabelung Cima d'Alpe

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

122 m

Streckenlänge hin und zurück

14.830 km

Dauer der Wanderung

3 St. 30 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. In Verbania angelangt, der Beschilderung nach Bee/Premeno/Piancavallo folgen.

Bodenbeschaffenheit

Asphalt, unbefestigter Weg, Saumpfad

Verfügbarkeit von Wasser

Knapp

Gummipuffer-Pflicht

Ja

Streckenbeschreibung

Die durch die Länge der Strecke gegebene Schwierigkeit wird dadurch gemildert, dass keine Steigungen vorhanden sind, und vor allem durch die herrliche Aussicht auf den Lago Maggiore und den Monte Rosa. Wasser steht nur in Folungo und Archia zur Verfügung, wo eine Pause beim Agritour-Betrieb den Rückmarsch leichter macht.

Nach Erreichen von Ospedaletto besteht die Möglichkeit, nach Colle zurück zu gehen und somit die Strecke um ca. 6 km zu verkürzen.

Touristeninformationen

Civico Museo Tattile di Scienze Naturali, del Lago e della Montagna (Berührungsmuseum für Naturwissenschaften, See und Berge) - Villa Contrada - 28826 Trarego Viggiona
Informationen bei Gemeindeamt Trarego Viggiona:

Tel. +39 0323 797886 traregoviggiona@tiscali.it - www.traregoviggiona.com

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera

Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it



„Goldstraße“ von Oropa

Wandergebiet

Ornavasso

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

298 m

Streckenlänge hin und zurück

6 km

Dauer der Wanderung

1 Std. 45 Min.

Zeitraum

Frühjahr und Sommer

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplonpass/ Staatsgrenze" bis zur Ausfahrt Ornavasso fahren.

Bodenbeschaffenheit

Asphalt, unbefestigter Weg, Saumpfad, Pfad

Verfügbarkeit von Wasser

Knapp

Gummipuffer-Pflicht

Ja

Streckenbeschreibung

Schwierige Strecke zur Entdeckung einer alten Walser-Siedlung und einer sehenswerten Via Crucis. Man steigt zum Forte di Bara hinauf und geht bei Villa auf einem teils zerütteten Pfad (Trail) weiter. Von Villa führt ein unbefestigter Weg zur Wallfahrtskirche der Madonna von Oropa. Von dort geht die Via Crucis (ein breiter Saumpfad) bis nach Migliandone. Von dort auf asphaltierter Straße bis zum Ausgangspunkt.

Die kleine Kapelle und die Villa zeigen Wandmalereien aus dem Jahr 1523.

Anmerkungen

Im Abschnitt zwischen Migliandone und Punta di Migliandone muss auf den Fahrzeugverkehr geachtet werden (Gummipuffer vorgeschrieben).

Touristeninformationen

Antica Cava di Ornavasso (Antiker Marmorbruch in Ornavasso): Tel. +39 0324 346102 - +39 366 5314145 info@anticacava.it - www.anticacava.it

Wallfahrtskirche in Boden: Via Al Boden - Ornavasso

Tel. +39 0323 837298 - info@ornavasso.it - www.comune.ornavasso.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it





Nordic Trekking

Das Nordic Trekking ist eine neue Disziplin, die von der Scuola Interdisciplinare del Camminare® (etwa „interdisziplinäre Wanderschule“) auf der Grundtechnik des Nordic Walking aufbauend entwickelt wurde und den korrekten und sicheren Einsatz der Stöcke in Berggebieten gestattet. Im Unterschied zum Nordic Walking kann diese Sportart auf jeder Art von Strecke ausgeübt werden und ist besonders für technisch schwierige Strecken und starkes Gefälle geeignet (sowohl auf Auf- als auch beim Abstieg).

Die Verwendung von Stöcken seitens der Wanderer ist immer stärker verbreitet. Allerdings handelt es sich dabei häufig um eine eher improvisierte und technisch nicht korrekte Nutzung der Stöcke.

Das Nordic Trekking umfasst eine gesundheitszuträglich, dynamische und im Sinner der Körperhaltung korrekte Bewegung und steigert mit der Zeit die Leistung und die Sicherheit beim Gehen.

Ausrüstung:

Zum Nordic Trekking werden spezifische Stöcke verwendet (die gleichen, wie beim Nordic Walking). Nicht geeignet sind dagegen die allgemein von den Wanderern benutzten, als „Trekking-Stöcke“ (in Teleskop-Ausführung oder mit Shock-Absorber) bezeichneten Arten.

Als Schuhwerk sind die Modelle zu empfehlen, die allgemein für das Trail Running in den Bergen verwendet werden. Nicht geeignet sind klassische, knöchelhohe Wanderstiefel (eventuell nur bei Schnee oder besonders kritischen Verhältnissen auf der Strecke zu verwenden).

Als Bekleidung empfehlen sich Kleidungsstücke technischer Art, wie sie für sportliche Betätigungen in den Bergen zum Einsatz kommen. Sie müssen auf jeden Fall die unbehinderte, freie Bewegung des ganzen Körpers gewährleisten.

Wer Bergwandern betreibt, benötigt einen Rucksack mit der notwendigen Grundausrüstung.

Die in diesem Abschnitt erläuterten drei Routen sind besonders für diejenigen geeignet, die diese neue Technik auf Strecken erproben wollen, die sich nach Aufwand und Schwierigkeitsgrad differenzieren.

Viel Vergnügen beim Nordic Trekking!

Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Nordic Trekking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 9 - Piancavallo

Wanderggebiet

Oggebbio

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

177 m

Streckenlänge hin und zurück

7.7 km

Dauer der Wanderung

1 Std.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. In Verbania angelangt, der Beschilderung nach Bee/Premeno/Piancavallo folgen.

Streckenbeschreibung

Der Hinweg folgt der Militärstraße (zu Anfang des 1. Weltkriegs gebaut) bis zur Selletta Morissolo und führt dann weiter nordöstlich hinauf zum Gipfel des Monte Morissolino. Die Rundsicht im Winkel von 360° gehört zu den schönsten des Alto Verbano: man überblickt von hier den ganzen Lago Maggiore, die Apenninischen Alpen und das Massiv des Monte Rosa. Der Rückweg führt zunächst am Südkamm entlang und weiter auf der asphaltierten Straße nach Piancavallo. Diese Strecke ist durch wenige Wegweiser markiert und ist nur bei gutem, schneefreiem Wetter begehbar.

Anmerkungen

Bei den nachstehend genannten Büros kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Gemeinde Oggebbio: Piazza Municipio 1 - 28824 Oggebbio

Tel. +39 0323 48123/491005 - Fax +39 0323 491921

oggebbio@ruparpiemonte.it - www.comune.oggebbio.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera

Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it





Nordic Trekking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 8 - Manegra

Wandergebiet

Oggebbio

Schwierigkeitsgrad

Hoch

Gefälle

330 m

Streckenlänge hin und zurück

7.1 km

Dauer der Wanderung

1 Std. 35 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. In Verbania angelangt, der Beschilderung nach Bee/Premeno/Piancavallo/Pian di Sole folgen.

Streckenbeschreibung

Dies ist die schwierigste der für das Nordic Trekking vorgeschlagenen Strecken. Die Anstrengungen zur Bewältigung des steilen Aufstiegs zum Pian Compra wird jedoch durch die herrliche Aussicht über einen Großteil des Sees und die umliegenden Berge wett gemacht. Die Route des Rückwegs läuft kurz vor der Casola-Alm mit der Route Nr. 7 zusammen. Einige Streckenabschnitte können den ganzen Winter über verschneit sein..

Anmerkungen

Bei den nachstehend genannten Büros kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Gemeinde Oggebbio: Piazza Municipio 1 - 28824 Oggebbio

Tel. +39 0323 48123/491005 - Fax +39 0323 491921

oggebbio@ruparpiemonte.it - www.comune.oggebbio.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera

Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it

Nordic Trekking Park in Oggebbio: Strecke Nr. 3 - Travallino

Wandergebiet

Oggebbio

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Gefälle

142 m

Streckenlänge hin und zurück

2.3 km

Dauer der Wanderung

40 Min.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen.

Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 weiterfahren nach Oggebbio und von dort der Beschilderung nach Travallino folgen.

Streckenbeschreibung

Von Travallino geht man hinauf nach Piazza, wo man eine wundervolle Aussicht auf den See genießen kann. Von dort geht man weiter nach Dumera. Der Weg verläuft hier durch einen dichten Kastanienwald bis zur Kapelle von Bansch. Der Rückweg folgt einem streckenweise schlecht sichtbaren, von Laub und Kastanienigeln übersäten Pfad (es empfiehlt sich, robustes, knöchelhohes Schuhwerk zu tragen). Wer eine weniger mühevollen Wanderung vorzieht, kann mit dem Auto nach Piazza fahren und nach Erreichen der Kapelle von Bansch auf dem oben beschriebenen Weg zurückgehen.

Anmerkungen

Bei den nächstehend genannten Büros kann eine Wanderkarte für diese Strecken abgeholt werden. Planung und Zertifizierung der Strecken: Scuola Interdisciplinare del Camminare®

Touristeninformationen

Gemeinde Oggebbio: Piazza Municipio 1 - 28824 Oggebbio

Tel. +39 0323 48123/491005 - Fax +39 0323 491921

oggebbio@ruparpiemonte.it - www.comune.oggebbio.vb.it

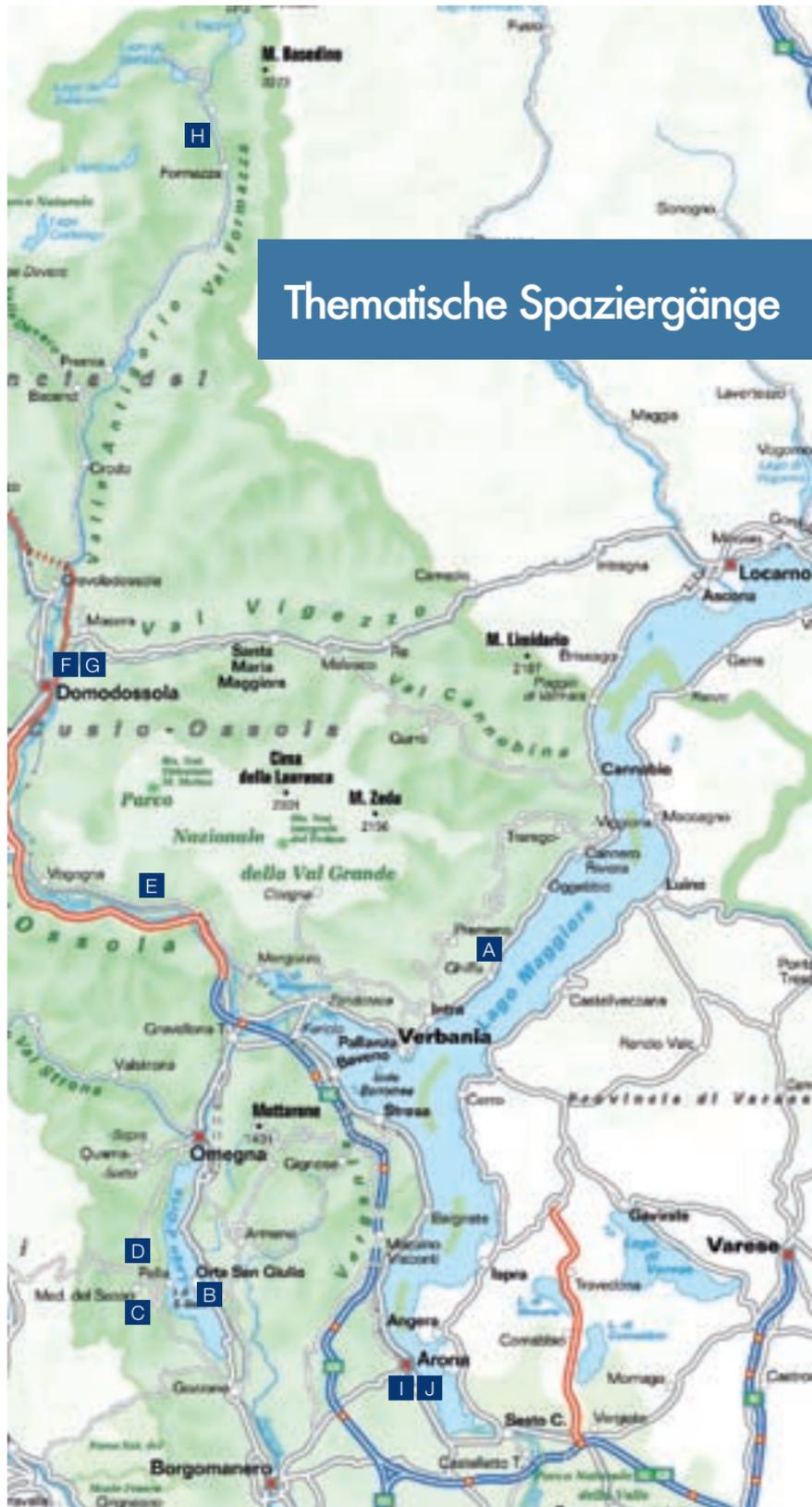
Fremdenverkehrsbüro von Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera

Tel. +39 0323 788943 - cannero@distrettolaghi.it





Thematische Spaziergänge



Naturschutzgebiet des Sacro Monte SS. Trinità

Wandergebiet

Ghiffa. Die Strecke verläuft im Inneren des Naturschutzgebiets des Heiligen Bergs

Schwierigkeitsgrad

Gering

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 1,5 km

Dauer der Wanderung

3 Std.

Zeitraum

März- November

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Verbania fahren und dann der Beschilderung nach Verbania/Locarno (Schweiz) folgen. Nach dem Ort Intra, einem Stadtteil von Verbania, auf der Staatsstraße 34 weiterfahren nach Ghiffa und von dort der Beschilderung zum Sacro Monte (Hlg. Berg) folgen.

Streckenbeschreibung

Ein Pfad für Behinderte (im Rollstuhl) und Sehbehinderte, der von der Gemeinde Ghiffa realisiert wurde und außer der Besichtigungsrunde der Monumente auf einer bequemen Forststraße nach Cà del Bosco führt. Der Heilige Berg Santissima Trinità in Ghiffa liegt auf einem spektakulären, natürlichen Aussichtsplateau mit ca. 200 Hektar Wald, wo der barocke Monumentalkomplex auf den Lago Maggiore hinausblickt. An den Hängen des Monte Cargiogo befindet sich ein etwa 200 Hektar großes Naturschutzgebiet, durch das sich zahlreiche, von Steinmüerchen gesäumte Pfade mit charakteristischen Votivkapellen schlängeln. Man startet am Parkplatz vor dem Eingang des Parks und schlägt den mit Steinplatten belegten Weg ein, der zur zementierten Forststraße nach Ca' del Bosco führt. Auf dem Rückweg kann man den Monumentalkomplex besichtigen, der Anfang des 17. Jahrhunderts als Erweiterung eines antiken, spätromanischen Oratoriums entstand, nach einem Projekt, das nie zu Ende geführt, sondern nach dem Bau von nur drei Kapellen abgebrochen wurde. Im Inneren des Komplexes, dessen dominierendes Thema das Mysterium der Heiligen Dreifaltigkeit ist, wurden später der Laubengang mit der Via Crucis und die Cappella della Vergine Addolorata hinzugefügt, die das im achtzehnten Jahrhundert traditionelle Thema des Leidens Christi aufgreift.

Anmerkungen:

Bodenbeschaffenheit: Zement und Holzsaun

Touristeninformationen

Riserva Naturale Speciale del Sacro Monte della SS. Trinità di Ghiffa (Naturschutzgebiet des Hlg. Bergs SS. Trinità in Ghiffa)

Via SS. Trinità 48 - 28823 Ghiffa - Tel. +39 0323 59870
sacromonte_ghiffa@libero.it - www.sacromonteghiffa.it

Museo dell'Arte del Cappello (Hutmachermuseum): Corso Belvedere 279 - 28823 Ghiffa
Tel. +39 0323 59209 / 845379 - museocappelloghiffa@libero.it - www.museodellartedelcappello.it

Fremdenverkehrsbüro von Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza
Tel. +39 0323 503249 / 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco in Verbania - Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it



Naturschutzgebiet des Sacro Monte von Orta

Wandergebiet

Orta San Giulio.

Die Strecke verläuft im Inneren des Naturschutzgebiets des Heiligen Bergs

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 1.5 km

Dauer der Wanderung

3 Std.

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 bis zur Ausfahrt Gravellona Toce fahren und dann der Beschilderung nach Omegna folgen: nach dem Ort Casale Corte Cerro ist die Straße nach Orta San Giulio ausgeschildert.

Streckenbeschreibung

Der im Grün der Wälder auf dem Gipfel eines Hügels über dem Ortasee gelegene Heilige Berg zählt 20 Kapellen, die zwischen dem Ende des sechzehnten und dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts errichtet wurden und mit Fresken und Terrakotta-Skulpturen zum Leben des Heiligen Franziskus geschmückt sind. Neben dem künstlerischen Reichtum sind auch die naturalistischen Aspekte äußerst interessant: das Habitat des Naturschutzgebiets ist durch den natürlichen Einfluss des nahe gelegenen Sees charakterisiert. Die Route, die wir hier empfehlen, versucht, allen Problemen durch das starke Gefälle und die steilen, gepflasterten Treppen aus dem Weg zu gehen und berücksichtigt das Vorhandensein der Steinrutsche. Vom Büro des Schutzgebiets aus geht man zum Piazzale del Cantico di San Francesco, Kapelle 13, biegt links ab und nach 20 m nochmals rechts hinter dem Restaurant. Auf diese Weise gelangt man zur Kapelle 1, wo die Via Crucis di San Francesco beginnt. Bei Kapelle 13 geht man über die Steinsäulen hinaus nach rechts über die Wiese. Vom Vorplatz der Basilika hat man eine spektakuläre Aussicht auf den See. Erweiterter Ausflug: man kann Orta San Giulio gegenüber der Insel San Giulio erreichen, indem man mit dem Auto durch die Straße neben Villa Crespi bis Piazza Motta fährt (für Behinderte freigegeben). Zu empfehlen ist auch ein Besuch in Legro, dem „bemalten“ Dorf.

Anmerkungen

Bodenbeschaffenheit: Steinplatten, unbefestigter Weg, verdichteter Kies

Touristeninformationen

Riserva Naturale Speciale del Sacro Monte di Orta San Giulio (Naturschutzgebiet des Hlg. Bergs von Orta San Giulio) - Via Sacro Monte 6 - 28016 Orta San Giulio - Tel. +39 0322 911960 - parco.monteorta@ruparpiemonte.it - www.sacromonteorta.it

Insel San Giulio: Abfahrt Motorboote ab Piazza Motta

Informationen: Fremdenverkehrsbüro von Orta San Giulio - Via Panoramica - 28016 Orta San Giulio - Tel. +39 0322 905163 - inforta@distrettolaghi.it



Madonna del Sasso

Wandergebiet
Madonna Del Sasso

Schwierigkeitsgrad
Gering

Streckenlänge hin und zurück
Ca. 1 km

Dauer der Wanderung
1 Std.

Zeitraum
Frühjahr- Herbst

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Arona fahren. Von dort weiterfahren in Richtung Borgomanero/Gozzano: nach diesem letzteren Ort, der Beschilderung nach San Maurizio d'Opaglio/Pella/Madonna del Sasso folgen.

Streckenbeschreibung

Die Wallfahrtskirche Madonna del Sasso ragt 638 m über dem Ortsee in der gleichnamigen Gemeinde Madonna del Sasso auf einem Granit-Felsvorsprung in die Höhe. Vor der Kirche befindet sich ein großer, freier Platz, der "Balkon des Cusio" (A.d.Ü: „Cusio“ ist eine andere Bezeichnung des Ortasees) genannt wird und ein grenzenloses Panorama bietet, von den näher gelegenen Bergen bis zu den verschwommenen Konturen der Alpen, während weiter unten die lieblichen Dörfer des Tals und südlich bei besonders klarem Himmel sogar Novara, Vercelli und Mailand zu sehen sind. Ein kurzer Rundgang um die Wallfahrtskirche bietet eine bezaubernde Aussicht, aber auch einen Spielplatz und einen den Steinmetzen gewidmeten Picknickplatz mit einem etwa 200 m langen Parcours für Behinderte. Man kann die Strecke verlängern, indem man morgens oder nachmittags die wohlausgestattete Strecke am Seeufer von Pella absolviert, die etwa 3 km lang ist und in 2 Std. zurück gelegt werden kann. Von dort kann man den Ortsee, die Insel San Giulio und den Heiligen Berg von Orta bewundern (diese Strecke ist unbedingt zu empfehlen).

Anmerkungen:

Bodenbeschaffenheit: asphaltiert

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Orta San Giulio
Via Panoramica - 28016 Orta San Giulio
Tel. +39 0322 905163
inforta@distrettolaghi.it





Der Zauber des Ortasees: Entdeckungstour von Pella

Wandergebiet

Pella

Schwierigkeitsgrad

Gering

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt Arona fahren. Von dort weiterfahren in Richtung Borgomanero/Gozzano: nach diesem letzteren Ort, der Beschilderung nach San Maurizio d'Opaglio/Pella folgen.

Streckenbeschreibung

Der am Westufer des Ortasees gelegene Ort Pella gehört zu den ältesten und geschichtsträchtigsten des Cusio. Er war schon in der Eisenzeit bewohnt, wie ein Muldenstein beweist, der erst kürzlich am sog. Weg der Steinmetze gefunden wurde. Daran sind verschiedene Mulden eingehauen, die sogar mit Überlaufrinnen versehen sind und vermutlich zu Fruchtbarkeitsritualen dienten. Der Spaziergang am See, der bis zu dem mittelalterlichen Turm an der Schiffsanlegestelle führt, zeigt die Insel San Giulio unter einem anderen Blickwinkel. Bevor man in den mittelalterlichen Ortskern kommt, ist der Komplex San Filiberto zweifellos einen Halt wert. Es handelt sich um die älteste Kapelle am Westufer des Ortasees. Sobald man in den Ort kommt, kann man gut erhaltene Gebäude aus dem 19. Jahrhundert bewundern, wie beispielsweise das alte Krankenhaus. Im Herzen des Dorfs steht die Sant'Albino geweihte Pfarrkirche aus dem Jahr 1516, die Gemälde, Fresken und wertvolle Malereien enthält. In Piazza Ravedoni befindet sich der antike Waschtrog, wo die Frauen von Pella ihre Wäsche auch dann waschen konnten, wenn der Zugang zum See wegen schlechtem Wetter nicht möglich war. Das Vorhandensein der heute verlassenen Papierfabrik Sonzogno ist dem Wasserreichtum zu verdanken, den der Ort besaß. Bis zum Jahr 1907 wurde hier das Papier für den Mailänder Nobelverlag hergestellt, der die Zeitung „Il Secolo“ druckte. Bildschön ist die Brücke über den Pellino, die im Jahr 1578 erbaut wurde und den Ort mit dem Oratorium San Rocco und dem Friedhof verbindet. Beim Weitergehen zum Ortsteil Ronco Sotto wandelt man auf einem antiken Pilgerpfad, der den Heiligen Berg von Orta mit demjenigen von Varallo verband.

Touristeninformationen

Kirche San Filiberto - 28010 - Pella

Informationen: Fremdenverkehrsbüro von Orta San Giulio: Via Panoramica - 28016 Orta San Giulio
Tel. +39 0322 905163 - inforta@distrettolaghi.it - www.distrettolaghi.it

Bosco Tenso WWF-Oase

Wandergebiet

Premosello Chiovenda.

Die Strecke verläuft im Inneren des Parks

Schwierigkeitsgrad

Gering

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 2-3 km

Dauer der Wanderung

2.5 Std.

Zeitraum

Von Mai bis September

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A6 in Richtung "Simplonpass/Staatsgrenze" bis zur Ausfahrt Premosello Chiovenda fahren.

Streckenbeschreibung

Bosco Tenso ist eine naturalistische Schul-Oase.

Sie umfasst 22 Hektar Fläche, auf der sich ein gemischter Laubwald mit Eschen, Linden, Weiß-Erlen, sowie Eichen, Schwarzpappeln, Weiden, Bergulmen, Ahorn- und Kirschbäumen

erstreckt, ebenso wie ein Sträucher-Wald mit Haselnuss-, Maulbeer-, Stechginster- und Brombeersträuchern. Immerhin vierzig verschiedene Vogelarten wurden festgestellt, von denen einige hier nisten, wie beispielsweise der Grünspecht, die kleine Regenpfeifer, die Ringeltaube, der Kuckuck und der Waldkauz. Auch verschiedene Arten von Schmetterlingen kann man hier bewundern.

Man startet am Parkplatz vor dem Eingang des Parks und gelangt zur ersten Erläuterungstafel, von wo ein rot asphaltierter Radweg abgeht. Dank der Tafeln und Schilder, die die Namen der Bäume, der Pflanzen und der in der Oase lebenden Tiere angeben, kann man diese gut beobachten. Am Ausgang des Parks geht man nach dem Tor links auf der asphaltierten Straße wieder zum Ausgangspunkt zurück. Andernfalls kann man auf der gleichen Route zurück gehen, um die Flora und die Fauna des Parks näher zu beobachten.

Anmerkungen

Bodenbeschaffenheit: mit dem Rad befahrbarer roter Asphalt

Strukturen: Schulungs-Aula im Freien, Fluss-Beobachtungsstand, zwei Rastplätze, Naturpfad mit Bänken und Info-Theken.

Touristeninformationen

WWF-Abteilung Verbania - Tel. +39 0323 503431

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola
Tel. +39 0324 248265 - prododomossola@distrettolaghi.it



Der „Kreuzweg“: von Domodossola zum Sacro Monte Calvario

Wandergebiet

Domodossola

Schwierigkeitsgrad

Gering

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Staatsgrenze bis zur Ausfahrt Domodossola fahren. Von dort der Beschilderung zum Sacro Monte Calvario folgen.

Streckenbeschreibung

Vom Kulturdorf in Domodossola geht man durch die zentrale Via Rosmini und dann durch Via Mattarella zum Randgebiet der Stadt und erreicht in wenigen Minuten den charakteristischen Kreuzweg der Stadt: eine zu jeder Jahreszeit ideale Strecke führt zum Colle di Mattarella (400 m ü.d.M.), wo Mitte des 17. Jahrhunderts der Sacro Monte Calvario von Domodossola erbaut wurde. Die Strecke umfasst fünfzehn Kapellen, in deren Innerem sich lebensgroße Statuen befinden, die das Leiden Christi darstellen: eine wahre, äußerst wertvolle Sammlung religiöser Kunst, die es gestattet, einen Winkel voller Frieden und Ruhe ganz in der Nähe des Städtchens im Ossola-Tal zu entdecken.

Vom Aussichtsplattform im Park des Hlg. Bergs, das ein wahres natürliches Belvedere darstellt, schweift der Blick über den ganzen Alpenkreis rings um Domodossola. Der Colle di Mattarella, auf dem sich der Komplex des Sacro Monte Calvario befindet, besitzt eine sehr antike Geschichte. Das bezeugen einige Mulden- und Schleifsteine, die an einem Felsen gefunden wurden, der sich in den Gärten der Padri Rosminiani befindet. Schon Ende des 19. Jahrhunderts wurden im Verlauf von Landarbeiten einige von Steinplatten bedeckte Gräber gefunden, die Skelette, Schwerter, Pfeile und Lanzen enthielten. Im Jahr 1977 wurde das Bruchstück einer frühchristlichen Marmor-Grabtafel aus dem Jahr 539 n.Chr. gefunden, das älteste Zeugnis des Christentums im Ossola-Tal. Seit 1991 ist der Sacro Monte Calvario ein Naturschutzgebiet der Region Piemont und wurde vor Kurzem von der UNESCO als Welterbe der Menschheit anerkannt.

Touristeninformationen

Ente di Gestione della Riserva Naturale Speciale Sacro Monte Calvario di Domodossola (Verwaltung des Naturschutzgebiets Sacro Monte Calvario in Domodossola)

B.ta Sacro Monte Calvario 5 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 241976 - riserva@sacromontedomodossola.it

www.sacromontedomodossola.com

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it





Das „Kulturdorf“ in Domodossola

Wandergebiet

Domodossola

Schwierigkeitsgrad

Gering

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung „Simplon – Staatsgrenze“ bis zur Ausfahrt Domodossola fahren.

Streckenbeschreibung

Domodossola, der natürliche Hauptort des Ossola-Tals, ist ein lebhaftes Städtchen im Herzen des Ossola-Gebiets. In der Talsohle des Tosa-Tals an die Hänge des historischen Colle di Mattarella und der Colline di Vagna geschiegt, bewahrt der historische Stadtkern noch das ganze mittelalterliche Flair von einst. Die Stadt sah im Ausbau des Nischenmarkts des Kulturtourismus ihren Trumpf für die Zukunft. So entstand dank umfassender Restrukturierung des gesamten historischen Stadtzentrums ein wahres „Kultur-Dorf“: dank organischer Maßnahmen, die das Image der Stadt neu gestaltet haben, kam ein echtes Mittelalterliches Schmuckstück wieder zum Vorschein. Von der Wiederaufwertung des mittelalterlichen Mauersystems und dessen grafisch-historischen Symbols, bis zur Wiederherstellung der bedeutendsten Paläste und der sie umgebenden Areale erfolgte die Schaffung dieses „Kultur-Dorfs“ durch Hervorhebung aller historischen Merkmale innerhalb der antiken, fünfeckigen Stadtmauer: stille Plätze und antike, mittelalterliche Gebäude, charakteristische Laubengänge und hübsche, mit lokalem Stein gepflasterte Gassen: eine Mischung aus Architektur, Kunst und Geschichte, die in ihrer Art wirklich einzigartig ist. Darüber hinaus ist Domodossola Teil eines Museums-Netzes im Ossola-Tal und pocht dank der Integration des Kultur-Dorfs auf seine Rolle als kulturelles Herz eines Landstrichs, der geschichtlich von großer Bedeutung ist und eine wundervolle Natur zu bieten hat.

Informationen über Strecken, Museen und Routen finden Sie unter www.prododomossola.it

Touristeninformationen

Civico Museo Sempioniano (Städtisches Simplon-Museum): Via Canuto 12 - 28845 Domodossola
Tel. +39 338 5029591 - cultura@comune.domodossola.vb.it - www.comune.domodossola.vb.it

Silva Palast: Via Paletta - 28845 Domodossola - Tel. +39 0324 249001
cultura@comune.domodossola.vb.it - www.comune.domodossola.vb.it

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola
Tel. +39 0324 248265 - prododomossola@distrettolaghi.it

Formazza-Tal

Wandergebiet

Formazza

Schwierigkeitsgrad

Gering

Streckenlänge hin und zurück

Ca. 2.5 km

Dauer der Wanderung

2 Std.

Zeitraum

Vom Juni bis zum September

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Simplonpass/Staatsgrenze fahren. Dann der Beschilderung nach Crodo, Premia und Formazza (Pomatt) folgen.

Streckenbeschreibung

Der schönste, mächtigste Wasserfall der Alpen: der Tosa-Wasserfall ist mit 143 Meter Höhe der zweithöchste Wasserfall Europas. Die maximale Breite beträgt am Fuß des Falls 60 Meter.

RIALE - Herbach: oberhalb des Wasserfalls geht das Tal recht eben weiter bis nach Riale (Herbach), wo die Almwiesen den Vorrang haben. Über die ruhige, stille Talmulde wacht auf einem kleinen Felsvorsprung das helle Kirchlein, das dort zum Gedenken an das Oratorium von Morasco errichtet wurde, das in den Gewässern des Morasco-Stausees versunken ist. Man startet am Parkplatz von Riale di Formazza auf der asphaltierten Straße, von der man das Walserdorf Riale (Herbach) bewundern kann. Man geht auf ebenem Weg weiter bis zu den Kehren, die ohne Schwierigkeiten zum Staudamm führen. Im Winter stellt GSH SEMPIONE 82 Schlitten für die Abfahrt auf der Langlaufpiste von Riale zur Verfügung.

Anmerkungen

Bodenbeschaffenheit: Asphaltierte Straße für Fußgänger und Rollstühle

Touristeninformationen

Cascata del Toce (Toce-Wasserfall) - Formazza: Fremdenverkehrsbüro von Formazza
Tel. +39 0324 63059

Fremdenverkehrsbüro von Crodo - Località Bagni - 28862 Crodo
Tel. +39 0324 600005 - crodo@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Formazza - Fraz. Ponte - 28863 Formazza
Tel. +39 0324 63059 - prolocoformazza@libero.it



Koloss des Heiligen Carlo Borromeo und die Burg von Arona

Start

Arona

Ziel

San Carlo

Schwierigkeitsgrad

Gering

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A25 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt nach Arona fahren. Die Ausfahrt befindet sich in Oleggio Castello. Man muss also durch diese Ortschaft fahren, die etwa 5 km von Arona entfernt ist.

Streckenbeschreibung

Ein Spaziergang mit sehr schönem Panorama. Die Strecke verläuft etwas oberhalb der Stadt Arona und bietet eine atemberaubende Aussicht. Man startet beim Koloss von San Carlo, der im Volksmund als „San Carlone“ bezeichnet wird. Es handelt sich um eine riesige Statue (Gesamthöhe 31,88 m) aus Kupfer und Granit. Das Werk wurde im Jahr 1698 fertig gestellt und am 19. Mai des gleichen Jahres vollzog der Kardinal Federico Caccia, Erzbischof von Mailand, die feierliche Segnung des Monuments, das dem heiligen Carlo Borromeo gewidmet ist (der im Jahr 1538 gerade in Arona geboren wurde und 1565 zum Erzbischof von Mailand gewählt wurde). Die Statue ist für das Publikum zugänglich. Zunächst auf einer Wendeltreppe und dann auf einer Leiter kann man bis in den Kopf des Heiligen hinaufsteigen. Wenige Meter entfernt befindet sich die Wallfahrtskirche San Carlo, ein grandioses, strenges Gebäude im Barockstil aus dem 17. Jahrhundert, das vom Architekten Francesco Richini entworfen wurde. In seinem Inneren (hinter dem Altar) wurde das Original-Zimmer von San Carlo nachgebildet, wozu die Einrichtungstücke verwendet wurden, die der Zerstörung der nahe gelegenen Rocca Borromea durch Napoleon entgangen waren. An den Seiten des Altars sind in geschnitzten Holztheken die Reliquien des Heiligen verwahrt. Gegenüber der Kirche befindet sich dagegen das „Seminario di San Carlo“, in dem heute eine Schule untergebracht ist. Es wurde 1640 fertig gestellt und im 20. Jahrhundert stark erweitert. Man geht etwa 1 km durch Via Partigiani und Via alla Rocca weiter bis zur Rocca (Burg) von Arona. Die Rocca von Arona ist das Gegenstück zur Rocca Borromea in Angera (auf der entgegengesetzten Seite des Sees gut zu sehen) und war zu vergangener Zeit einer der wichtigsten strategischen Kontrollpunkte des Lago Maggiore (der Grundstock wurde knapp vor dem Jahr 1000 gelegt). In den vergangenen Jahrhunderten ging das Eigentum daran von den Bischöfen und den Visconti auf die Familie Borromeo über, jedoch endet die Geschichte der Burg mit dem Jahr 1800, als das Napoleonische Heer den Befehl erhielt, einige von den Österreichern besetzte Festungen zu zerstören. Seitdem verbleiben von der Rocca di Arona nur wenige Reste. Sie wurde im Jahr 2002 für das Publikum geschlossen, wird jedoch nach den Wiederherstellungsarbeiten im Sommer 2011 wieder für Touristen und Besucher geöffnet.

Touristeninformationen

Statua di San Carlo Borromeo (Statue des Heiligen Carlo Borromeo): Ortschaft San Carlo - 28041 Arona Tel. +39 0322 249669 - www.ambrosiana.it/ita/colosso.asp

Fremdenverkehrsbüro von Arona: Piazzale Duca d'Aosta - 28041 Arona Tel. +39 0322 243601 - aronadistrettolaghi.it





Spaziergang am Lido von Arona

Start

Arona

Ziel

Dormelletto

Schwierigkeitsgrad

Gering

Streckenlänge hin und zurück

1.5 km

Durata escursione

30 Min.

Zeitraum

Ganzjährig

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A25 in Richtung Gravellona Toce bis zur Ausfahrt nach Arona fahren. Die Ausfahrt befindet sich in Oleggio Castello. Man muss also durch diese Ortschaft fahren, die etwa 5 km von Arona entfernt ist.

Streckenbeschreibung

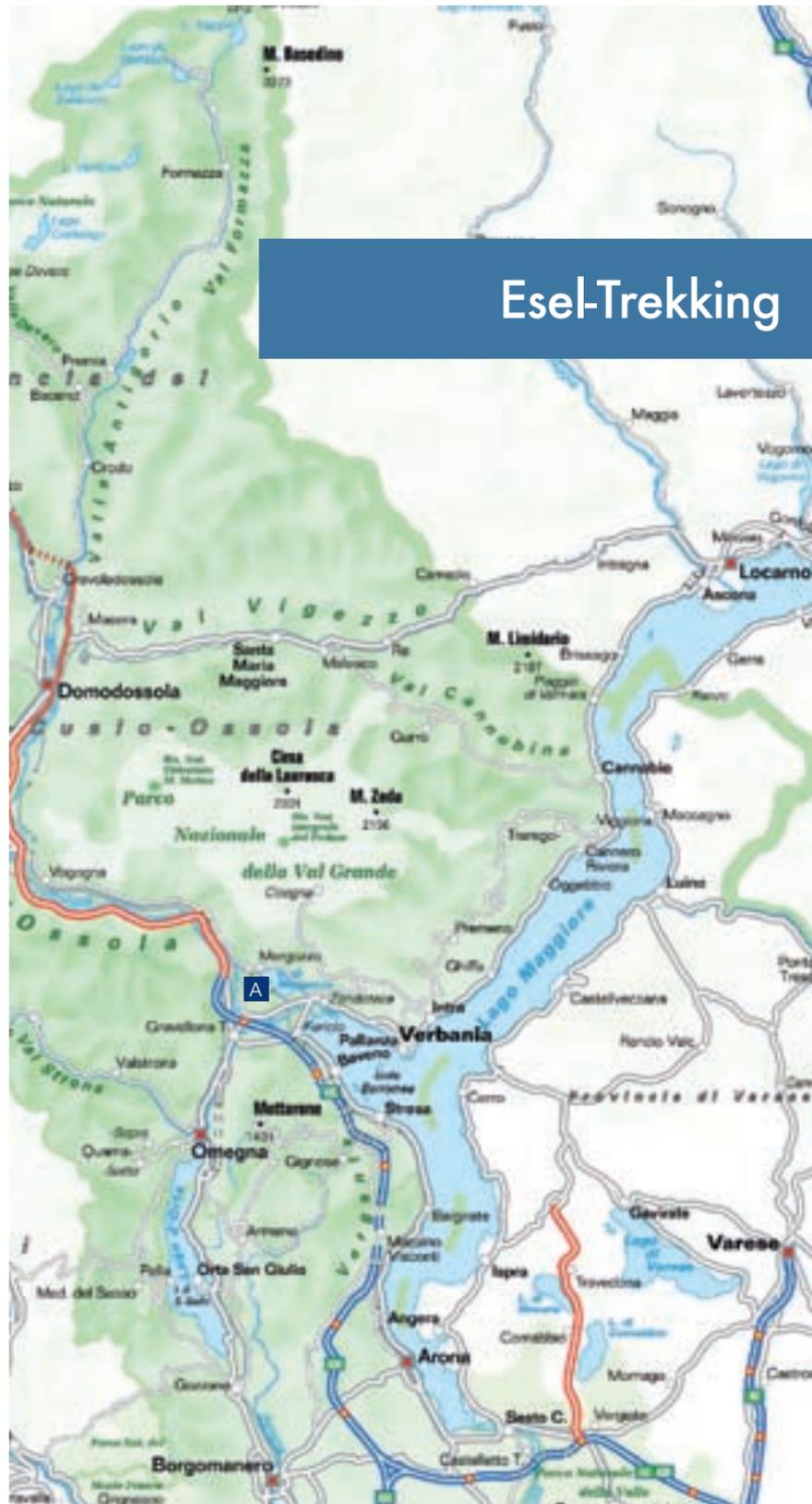
Ein ruhiger Spaziergang im Grünen, durch den Park an der Seepromenade, die von Arona über Corso Europa nach Dormelletto führt. Ausgangspunkt ist das Fremdenverkehrsbüro von Arona, wo man auch weitere Informationen über die Route erfragen kann. Man geht vor dem Bahnhof vorbei bis zum öffentlichen Lido von Arona (Corso Europa, 6), der kürzlich renoviert und wieder eröffnet wurde. Der Lido von Arona wurde im Juli 1932 zur Zeit des Faschismus eingeweiht. Während des Kriegs blieb das Lido-Gebiet völlig verlassen. Später hospitierte der Lido einen Campingplatz. Vom Lido geht man in Richtung Dormelletto durch eine begrünte Rad- und Fußgängerzone, die die Aufmerksamkeit vom Rest der Stadt ablenkt.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Arona: Piazzale Duca d'Aosta - 28041 Arona
Tel. +39 0322 243601 - arona@distrettolaghi.it



Esel-Trekking





Auf den Montorfano

Wanderggebiet

Montorfano

Schwierigkeitsgrad

Schwierigkeitsgrad E

Gefälle

594 m

Dauer der Wanderung

4 Std.

Zeitraum

Ganzjährig. Es empfiehlt sich, frühmorgens aufzubrechen, besonders während der warmen Saison.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Gravellona Toce" bis zur Ausfahrt Verbania fahren. Beim Bahnhof von Verbania Fondotoce die Via Montorfano einschlagen.

Streckenbeschreibung

Zwei Tage Wandern mit den Eseln auf dem Montorfano, auf einer einfachen Route über Saumpfade und Wege in einem naturalistischen Gebiet, das man auf leisen Füßen und Hufen anfangs in einem kühlen Kastanienwald durchquert, um dann zum Gipfel hin auf andere Laubbäume zu stoßen, dort wo die Felsstufen Platz machen für Erika- und Ginstergewächse. Das sind die Elemente, die eine der faszinierendsten Strecken ausmachen, die man zusammen mit unseren sanften, zahmen Begleitern durchwandern kann. Die Route, die wir empfehlen, mit dem Beistand des Verbands "Somariamente" zurück zu legen, führt von der Ortsmitte von Montorfano auf dem blauen Pfad A56, d.h. der Strecke Linea Cadorna - Cava Verde A58, zum Gipfel des Montorfano. Man kann das Erlebnis im diesem Bereich des Gebiets über die Route im Grünen hinaus ausdehnen, indem man auf dem Gipfel übernachtet und den Rückweg erst am nächsten Tag einschlägt.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Mergozzo: Corso Roma 20 - 28802 Mergozzo
Tel. +39 0323 800935 - mergozzo@distrettolaghi.it



Die Almen des Südlichen Cistella

Ausflugsgebiet

Divedro-Tal

Start

Mauolone Sotto, Varzo

Ziel

Marasca-Alm

Dauer der Wanderung

8 Std.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplon-Staatsgrenze" bis zur Ausfahrt Varzo fahren.

Streckenbeschreibung

Man startet im Ort Mauolone Sotto auf der Straße nach San Domenico. Man geht aufwärts über die Almen Chioso, Torba, Merlo, Calaioni, Dorcia und Croso bis zur Coatè-Alm in 1795 Meter Höhe. Aufstieg bis zur Marasca-Alm und dann Abstieg nach Rono und Solcio, wo sich eine Schutzhütte das Cai von Gallarate befindet. Man geht auf einer Strecke durch Felder, Wälder und Weiden abwärts, die durch zahlreiche Ortschaften führt, die durch umgebaute Berghütten charakterisiert sind, und gelangt schließlich zum Ausgangspunkt zurück. Entlang der Strecke kann man fast alle Pflanzenarten des Tals beobachten, da man von einer Höhe ausgeht, wo Kastanien, Buchen und Erlen wachsen, und dann die hohen Bergwiesen erreicht, wo hundertjährige, von Zeit und Wetter gebeugte Lärchen stehen. Nicht selten kann man auch Exemplare der zahlreichen Wildtierarten antreffen und bewundern, die hier leben. Interessant ist auch der Kontakt mit den Leuten, die mit großer Mühe und vielen Opfern noch immer das Vieh auf die Almen treiben und dort den Sommer über hegen.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola
Tel. +39 0324 248265 - prododomossola@distrettolaghi.it

Associazione Allevatori Asini (Eselzüchterverband) - Marco Rossetti: +39 335 6845011



Die Possette

Auflugsgebiet

Divedro-Tal

Start

Varzo

Ziel

Passo delle Possette

Dauer der Wanderung

10 Std.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung "Simplon-Staatsgrenze" bis zur Ausfahrt Varzo fahren.

Streckenbeschreibung

Vom Platz vor dem Bahnhof von Varzo fährt man mit dem Bus oder mit dem eigenen Fahrzeug nach Ponte Campo, um dort die Esel zu übernehmen. Auf einem Weg durch Felder, Wälder und Weiden erreicht man die Vallé-Alm, von wo man auf einem vom CAI markierten Pfad zu den Almen Balmelle und Pianezzoni hinauf geht. Von dort kann man auf einem Umweg von etwa eineinhalb Stunden die Spitze des Monte Teggiolo (2385 m) erreichen. Am Possette-Pass, der ein wunderbares Panorama bietet und das Cairasca-Tal mit dem Divedro-Tal verbindet, beginnt der Abstieg über verschiedene Almen, der im Ort Bugliaga endet. Von dort gelangt man auf der Fahrstraße nach Trasquera, jedoch nicht ohne vorher das erschreckliche Schauspiel der Brücke Ponte del Diavolo bewundern zu haben. Von Trasquera kann man mit dem Bus oder mit dem eigenen Fahrzeug wieder nach Varzo zurück fahren.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola
Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it

Associazione Allevatori Asini (Eselzüchterverband) - Marco Rossetti: +39 335 6845011



Der wilde „Ovigo“

Wandergebiet
Divedro-Tal

Dauer der Wanderung
10 Std.

Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung „Simplonpass/ Staatsgrenze“ bis zur Ausfahrt Varzo fahren.

Streckenbeschreibung

Diese Wanderung ist den Liebhabern der wilden und unberührten Natur vorbehalten, die man entlang den Almten auf dem Berg gegenüber dem Ort Varzo mit den Gipfeln des Rovale, Mezzogiorno und Albiona antrifft. Man startet auf dem Platz vor dem Bahnhof und erreicht die „Centrale“, wo der steile Aufstieg beginnt, der auf dem von GTA trassierten Pfad über Savaneria und Wolf zur Lorino-Alm führt. Nach Einnahme des selbst mitgebrachten Mittagessens geht man weiter auf der „Alta Via“ (hohe Straße) über die „Frana del Pizzo Mezzogiorno“ bis zur Albiona-Alm, von wo man auf einem steilen Abstieg zur Nugno-Alm gelangt. Von dort folgt man einem Weg durch Felder, Wälder und Weiden zurück nach Varzo.

Anmerkungen

Ausrüstung: Schwere Wandertiefel, Stöcke und die normale Kleidung für Bergtouren. Zur Organisation des Trekkings Kontakt mit der Gemeinde Varzo aufnehmen.

Touristeninformationen

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola
Tel. +39 0324 248265 - prododomossola@distrettolaghi.it

Associazione Allevatori Asini (Eselzüchterverband) - Marco Rossetti: +39 335 6845011

Danksagungen:



Renato Bavagnoli

Wanderführer, Offizieller Führer des Parco Nazionale della Valgrande und nationaler Ausbilder im Nordic Walking, Gründer des Verbands "Benessere&Buonumore". Auf diesen Seiten schlage ich Ihnen einige Nordic Walking-Wanderungen vor, die ich Sie bitte, langsam zu absolvieren, um die grandiose Aussicht und die vielen kleinen Geschichten genießen zu können, die Ihnen Steine, Bäume oder Tiere erzählen. Fürchten Sie sich auch nicht, sich einfach ins Gras zu legen und das Ziehen der Wolken am Himmel zu beobachten: das Schöne ist um und in uns... man muss es nur suchen.

Renato Bavagnoli
guidewilderness@alice.it
benessere-buonumore@alice.it
www.guidewilderness.com
Handy +39 347 3312000



Alberto Bergamaschi

Im Jahr 1944 in der Nähe von Mailand geboren. Sein Vater stammte aus Orasso und der Großvater aus Gurro im Cannobina-Tal. Der Vater zog in den 40er Jahren endgültig nach Mailand, jedoch verbrachte Alberto seitdem seine Ferien im Cannobina-Tal im Elternhaus seines Vaters, wo er direkten Kontakt mit dem damaligen Leben in den Bergen hatte. Alberto Bergamaschi studierte in Mailand und machte 1968 dort seinen Doktor in Tiermedizin, um sich dann bei privaten und öffentlichen Instituten mit der Forschung und Entwicklung von Produkten für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu befassen. Er ist seit etwa 8 Jahren in Pension und lebt in Orasso, wo er seine Zeit dem Sammeln und der Veröffentlichung von Unterlagen über das Cannobina-Tal widmet (Zeugnisse der alten Bergkultur, lokale Natur, Entwicklungs-Chancen usw.). Derzeit ist er Bürgermeister der Gemeinde Cursolo-Orasso. Außerdem ist er Autor von technisch-wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu Themen der Tiermedizin, sowie des Erzählungs- und Bildbands: "Cannobina: la borromea e dintorni".



Davide Daccò

Daccò Davide, geboren 1968, wohnhaft in Trecate (NO). Mit der Athletik habe ich dank meines Vaters Aurelio mit 11 Jahren begonnen. Bis 2004 war ich Leistungssportler im Mittel- und Langstreckenlauf (3000/5000/10000 m) und im Marathonlauf. An 25. Stelle in der nationalen Marathonläufer-Rangliste klassifiziert, habe ich am Marathonlauf von New York teilgenommen, wo ich mich als 36. von 33.000 Teilnehmern klassifizieren konnte. Derzeit bin ich Mitarbeiter der Zeitschrift „Corriere“, organisiere private Trainingsaufenthalte und bin halbprofessioneller Speaker (Marathonlauf Mailand, Trecate Half Marathon, G.F. Citta di Lucca usw.)



Georges Maestroni

Georges Maestroni wurde am 16.10.1947 in Lausanne geboren und wuchs in dem kleinen Bergdorf Oggiogno auf. Nach der Hauptschule besuchte er das Istituto Tecnico Industriale L. Cobianchi und dann die Università degli Studi in Mailand, wo er 1973 seinen Doktor in Biowissenschaften machte. Von 1973 bis 1975 arbeitete er als Mikrobiologe beim Istituto di Idrobiologia in Pallanza. Danach zog er zunächst in die Schweiz, dann nach Israel und schließlich wieder in die Schweiz, wo er bis 2008 als Immunologe tätig war. Derzeit gehört er zum Lehrkörper der Medizin-Fakultät der Università dell'Insubria in Varese und amtiert als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Cavaglio Spocchia.



Roberto Ragazzi

Von der Region Piemont zugelassener Wander- und Naturführer. Ich erlebe von jeher die Bergwelt zu jeder Jahreszeit: Wanderungen und Trekking im Sommer, Schneeschuhe und Ski-Alpinismus im Winter. Ich versuche mich auch an Expeditionen in die arktischen Länder, wo ich ein Stückchen von mir zurück gelassen habe... eine gute Ausrede, um dorthin zurück zu kehren, sobald es mir möglich ist. Ich liebe die Bergwelt, weil sie mich gelehrt hat, dass man nichts als selbstverständlich betrachten darf und weil sie mich immer wieder mit dem überrascht, was die Natur zu bieten hat. Ich bin Inhaber von MontagnaMente, die entstand, um unterschiedliche Gelegenheiten zum Entdecken und Erleben der Berge und der Natur in all ihren Aspekten zu offerieren. MontagnaMente bietet eine breite Palette von Leistungen auf dem Gebiet des Berg-, Sport-, Erforschungs- und naturalistischen Tourismus.

Informationen und Reservierungen:

Tel +39 320 2215962

info@montagnamente.it

www.montagnamente.it



Scuola Interdisciplinare del Camminare®

- Forschung, Entwicklung und Förderung der Wanderkultur und des Wandersports
- Organisation und Abwicklung von Wanderungen und Trekking auf nationaler und internationaler Ebene
- Outdoor-Fitness-Betätigungen
- Realisierung von Projekten für Kartenwerke und Georeferenzierung
- Planung und Beratung zur Förderung des nachhaltigen Tourismus



Club Alpino Italiano
Sezione Est Monterosa

www.estmonterosa.it

Abteilung ARONA

Piazzale Vittime di Bologna, 2 - 28041 ARONA (NO) +39 0322 48080 - caiarona@tiscali.it

Abteilung BAVENO

Via Domo, 2 - 28831 BAVENO (VB) +39 347 8947718 - caibaveno@hotmail.com

Abteilung BORGOMANERO

C.so Mazzini, 74 - 28021 BORGOMANERO (NO) +39 333 3128971 - cai.borgomanero@virgilio.it

Abteilung DOMODOSSOLA

Via Borgnis, 10 - 28845 DOMODOSSOLA (VB) +39 0324 240449 - caiseo.domodossola@libero.it

Abteilung FORMAZZA

c/o Sede Comune - 28863 FORMAZZA (VB) +39 0324 63080 - caiformazza@gmail.com

Abteilung GOZZANO

Viale Parona, 53 - 28024 GOZZANO (VB) +39 0322 912126 - caigozzano@libero.it

Abteilung GRAVELLONA TOCE

Via Mulino, 17 - 28883 GRAVELLONA TOCE (VB) +39 0323 924378 - cai.gravellona@libero.it

Abteilung MACUGNAGA

P.zza Municipio, 5 - 28876 MACUGNAGA (VB) +39 0324 65485 - caimacugnaga@libero.it

Abteilung NOVARA

V.lo S.Spirito, 4 - 28100 NOVARA (NO) +39 0321 625775 - cai.novara@libero.it

Abteilung OMEGNA

Via Comoli, 63 - 28887 OMEGNA (VB) +39 0323 861264 - caiomegna@libero.it

Abteilung PALLANZA

Via Cadorna, 17 - 28922 VERBANIA PALLANZA (VB) +39 338 40584247 - cai.pallanza@libero.it

Abteilung PIEDIMULERA

Via Boiti, 1 - 28885 PIEDIMULERA (VB) +39 0324 83119

Abteilung STRESA

P.zza S.Carlo, 15 - Carciano - 28838 STRESA (VB) +39 0323 33198 - stresa@cai.it

Abteilung VIGEZZO-TAL

P.zza Risorgimento, 13 - 28857 S.MARIA MAGGIORE (VB) +39 0324 94737 - caivigezzo@tiscali.it

Abteilung VARZO

P.zza della Chiesa - 28868 VARZO (VB) +39 0324 72309 - isannacuccini@libero.it

Abteilung VERBANO

V.lo del Moretto, 2 - 28821 VERBANIA INTRA (VB) +39 0323 922637 - hotel@hotelrigoli.com

Abteilung VILLADOSSOLA

Via Boccaccio, 6 - 28844 VILLADOSSOLA (VB) +39 0324 575245 - caivilladossola@tiscalinet.it

GEA VCO

ASSOCIAZIONE GUIDE ESCURSIONISTICHE AMBIENTALI DEL VERBANO CUSIO OSSOLA
(Verband der Wanderführer des Gebiets Verbano Cusio Ossola)
www.geavco.it

ACCOMPAGNATUR

GUIDE ESCURSIONISTICHE AMBIENTALI DELLA VAL D'OSSOLA (Wanderführer des Ossola-Tals)
info@accompagnatur.net - www.accompagnatur.net

VALGRANDE SOCIETÀ COOPERATIVA

Via alla Cartiera, 15 - Possaccio Verbania (VB) Tel./Fax: +39 0323 402852
valgrandelavori@societar3.191.it - valgrandeeducazione@societar3.191.it
coop.valgr@libero.it - www.coopvalgrande.it

